

# AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT KROATIEN

VERKEHRSINFRASTRUKTUR/TIEFBAU

BRANCHE UND MARKTSITUATION  
KONKURRENZSITUATION  
GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN  
TRENDS UND ENTWICKLUNGEN  
CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB  
MÄRZ 2023

*go international*  
= Bundesministerium Arbeit und Wirtschaft   
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Verkehrsinfrastruktur/Tiefbau** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter [wko.at/aussenwirtschaft/verkehrsinfrastruktur](http://wko.at/aussenwirtschaft/verkehrsinfrastruktur),  
[wko.at/aussenwirtschaft/tiefbau](http://wko.at/aussenwirtschaft/tiefbau).

Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Zagreb**

**Wirtschaftsdelegierte**  
**Mag. Sonja Holocher-Ertl**  
T +385 1 4881 900  
E [zagreb@wko.at](mailto:zagreb@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/hr](http://wko.at/aussenwirtschaft/hr)

HEAD OFFICE  
Mag. Richard Bandera  
T 05 90 900/4442  
E [aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Dieser Branchenreport wurde im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, erstellt.

Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

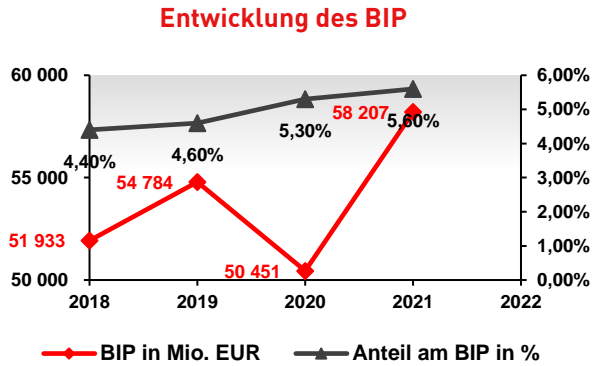
© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB, T +385 1 4881 900, F +385 1 4881 912  
E [zagreb@wko.at](mailto:zagreb@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/hr](http://wko.at/aussenwirtschaft/hr)

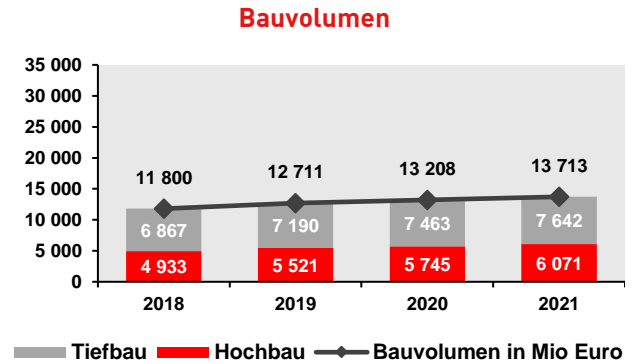
<b>1. BRANCHE UND MARKTSITUATION .....</b>	<b>4</b>
<b>2. ENTWICKLUNG BAUSEKTOR KROATIEN.....</b>	<b>5</b>
<b>3. EISENBAHNNETZ .....</b>	<b>5</b>
<b>4. STRASSENNETZ IN KROATIEN .....</b>	<b>7</b>
4.1. AUTOBAHNNETZ IN KROATIEN .....	8
4.2. LANDSTRASSEN.....	9
<b>5. HÄFEN.....</b>	<b>10</b>
5.1. HAFEN RIJEKA .....	10
5.1.1. <i>Konzessionäre Hafen Rijeka .....</i>	<i>11</i>
5.1.2. <i>Gütertransporte im Hafen Rijeka.....</i>	<i>11</i>
5.2. HAFEN PLOČE .....	12
5.3. HAFEN SPLIT.....	13
5.4. HAFEN ZADAR .....	13
5.5. HAFEN DUBROVNIK.....	14
5.6. HAFEN ŠIBENIK .....	14
<b>6. BINNENHÄFEN IN KROATIEN .....</b>	<b>14</b>
6.1. BINNENHAFEN VUKOVAR.....	15
6.2. BINNENHAFEN OSIJEK .....	16
6.3. BINNENHAFEN SLAVONSKI BROD .....	16
6.4. BINNENHAFEN SISAK.....	16
<b>7. FLUGHÄFEN .....</b>	<b>17</b>
<b>8. KONKURRENZSITUATION .....</b>	<b>18</b>
<b>9. GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN.....</b>	<b>21</b>
<b>10. ÖFFENTLICHE AUFTRAGSVERGABE .....</b>	<b>22</b>
<b>11. TRENDS UND ENTWICKLUNGEN .....</b>	<b>25</b>
<b>12. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN.....</b>	<b>26</b>
12.1. PROJEKTE IM SCHIENENBEREICH .....	26
12.2. PROJEKTE IM STRASSENBEREICH – ZUSTÄNDIGKEIT HRVATSKE CESTE D.O.O. ....	29
12.3. AUTOBAHNPROJEKTE – ZUSTÄNDIGKEIT HRVATSKE AUTOCESTE D.O.O.....	32
12.4. PROJEKTE HÄFEN .....	33
12.5. PROJEKTE FLUGHÄFEN.....	33
<b>13. INFORMATIONSQLLEN ZU VERKEHRSINFRASTRUKTURPROJEKTEN .....</b>	<b>34</b>
<b>14. KRITISCHE ERFOLGSFAKTOREN.....</b>	<b>34</b>
<b>15. GEEIGNETE VERTRIEBSKANÄLE .....</b>	<b>35</b>
<b>16. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN, KONTAKTE UND INTERNETLINKS .....</b>	<b>35</b>

# 1. Branche und Marktsituation

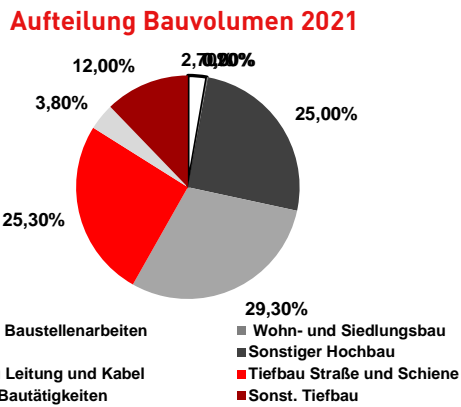
Folgende Kennzahlen beschreiben die Branche und Marktsituation:



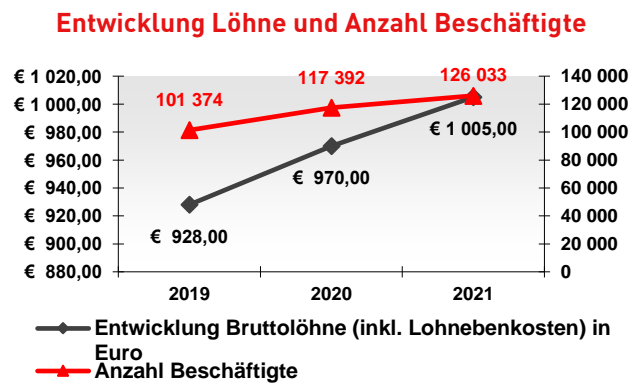
Quelle: Kroatische Nationalbank ([www.hnb.hr](http://www.hnb.hr)), Quelle: The institute of economics, Zagreb ([www.eizg.hr](http://www.eizg.hr))



Quelle: kroatisches Statistikamt ([www.dzs.hr](http://www.dzs.hr))



Quelle: kroatisches Statistikamt ([www.dzs.hr](http://www.dzs.hr))



Quelle: kroatisches Statistikamt ([www.dzs.hr](http://www.dzs.hr))

Quelle: Verband der Immobilienmakler

Quelle: kroatisches Statistikamt

## 2. Entwicklung Bausektor Kroatien

Die konjunkturelle Lage im kroatischen Bausektor erholt sich seit 2015 langsam, aber kontinuierlich wobei die Zahlen vor dem größten Einbruch der Baubranche (2008-2014) noch nicht erreicht sind. Trotz der Corona-, Energie und Rohstoffkrise sowie steigender Inflation stieg der Wert der Bauarbeiten 2021 um 22,8 % auf 7,5 Mrd. HRK (ca. EUR 1 Mrd.). Rd. 71 % der Arbeiten betrafen dabei Neubauten. Den größten Anteil mit knapp 40 % hatte die Straßeninfrastruktur. Knapp 29 % betrafen den non-residential Bereich im Hochbau und 16,5 % machte der Wohnbau aus. Auch bei den erteilten Baugenehmigungen gab es ein Plus von 6,6 %. Die ersten 9 Monate 2022 brachten einen Anstieg des Werts der Bauarbeiten um 10,1 % im Vgl. zu 2021; Der Wert der neuen Aufträge stieg um 24,3 %. Dies auch aufgrund der Preissteigerungen an denen der Bausektor nun zusätzlich zum bereits seit Jahren bestehenden Fachkräftemangel und den seit Covid dazu gekommenen Lieferengpässen, leidet.

Das Gesamtvolumen des Büroflächenangebots blieb unverändert bei rund 1,5 Mio. m<sup>2</sup>, davon sind 43 % Immobilien der Klasse A. Etwa 84 % des aktuellen Immobilienangebots sind älter als 10 Jahre, während nur 3 % des Angebots vor 5 Jahren gebaut wurden.

Der Wohnungsbau verzeichnete 2021 ein Plus von 4.7%. Es wurden insgesamt 12.514 Wohnungen gebaut. Zusätzliche Impulse für die Bauwirtschaft kommen auch aus dem Wiederaufbauprogramm für die von den Erdbeben im Jahr 2020 betroffenen Regionen Zagreb und Sisak/Petrinja. Bei dem Erdbeben in Zagreb wurden lt. der kroatischen Regierung ca. 25.000 beschädigte Gebäude registriert. In Petrinja wurden über 16.000 Bauobjekte stark beschädigt. Hier handelt sich überwiegend um Privathaushalte.

Kroatien ist der Schnittpunkt der transeuropäischen Verkehrskorridore Vb, Vc, X und des Donau Korridors VII sowie ihrer Verzweigungen. Dank der geplanten Ausbau- und Modernisierungsvorhaben im Bahn- und Straßensektor ist weiteres Wachstum im Tiefbau zu erwarten, wobei große Eisenbahnprojekte, die überwiegend aus dem Kohäsionsfond und aus dem Finanzinstrument CEF finanziert werden, leider nur schleppend vorankommen.

Auch im Bereich der Häfen wird weiter investiert. Der Fokus liegt dabei auf den Seehäfen, allen voran Rijeka. Aber auch in die Binnenhäfen wird investiert.

## 3. Eisenbahnnetz

Bis zu Kroatiens EU-Beitritt wurde die Modernisierung der Schieneninfrastruktur stark vernachlässigt. Der Fokus lag damals auf dem Ausbau der Autobahnen. Mit der Entwicklung des Hafens Rijeka und des Intermodalen Transports erkannte man die Chance, Kroatien als eine Logistikkreuzung in Südosteuropa zu positionieren. Um dieses Ziel zu erreichen, muss auch die Schiene entsprechend modernisiert werden. Die grüne Transition und Bemühungen um Klimaneutralität in der Mobilität wirken ebenfalls als Treiber für die Modernisierung der Schiene in Kroatien

Die Gesamtlänge des kroatischen Schienennetzes beträgt 2.617 km, von denen nur 289 km zweispurig und 995 km (38 %) elektrifiziert sind. Durch Verbesserungen des Schienennetzes in den letzten Jahren konnte die Höchstgeschwindigkeit für Züge von 80 km/h auf 120 km/h, an einigen wenigen Strecken (7%) sogar auf 160 km/h angehoben werden. Auf 81,8% des Eisenbahnnetzes können Züge mit Lasten von 20 t/o bis 22,5 t/o verkehren.

Weiters gibt es Kroatien 870 km Industriegleise: Viele davon sind leider nicht im Betrieb bzw. werden nicht gewartet.

Auf der Gesamtstrecke befinden sich 558 Bahnhöfe und Haltestellen, 1499 Bahn- und Fußgängerübergänge, 109 Tunnels und 543 Brücken.

Der Großteil des Schienennetzes verläuft im nördlichen Teil Kroatiens. Entlang der kroatischen Küste verkehren zum Teil kaum oder gar keine Züge aufgrund des oft schwierigen Geländes. Viele bedeutende

kroatische Städte sind nicht mit dem Zug erreichbar, so wie z.B. Dubrovnik. Ähnlich ist die Situation in den Regionen Lika und Slawonien. Kroatien hat folgende **Hauptstrecken**:

- Ljubljana (Slowenien) - Dobova (durch Zagreb)
- Zagreb - Osijek
- Zagreb - Rijeka
- Zagreb - Split (420km, täglich zwei Neigezüge zwischen den beiden größten Städten Kroatiens)
- Zagreb - Sisak (die kürzeste Strecke, jedoch von hoher Bedeutung)
- Zagreb - Varazdin

Kroatien hat direkte Bahnverbindungen mit Slowenien, Bosnien und Herzegowina, Ungarn, Italien, Österreich, Schweiz, Deutschland, Serbien, Mazedonien und Griechenland.

Der einzige kroatische Bahnbetreiber **HŽ Infrastruktura d.o.o.** unterliegt dem kroatischen Verkehrsministerium und ist für Bau, Instandhaltung und den Betrieb der Schienenwege und anderer Objekte der kroatischen Eisenbahnen zuständig.

Die Finanzierung des Unternehmens HZ Infrastruktura d.o.o. erfolgt je nach Geschäftssegment. Die Wartungsarbeiten werden aus Mitteln des Staatshaushalts (Subventionen und Verbrauchsteuern) finanziert. Die Investitionen im Bahnbereich werden aus EU-Fonds, Kreditmitteln und dem Staatshaushalt finanziert.

Um konkurrenzfähiger zu werden, hat die kroatische Regierung eine neue Investitionswelle angekündigt. So sollen zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Eisenbahninfrastruktur bis 2030 ca. 5,7 Mrd. EUR investiert werden.

Kroatien setzt dabei folgende Prioritäten:

- Modernisierung und Erweiterung von Haupteisenbahnstrecken, vor allem jener, die Teile des TEN-T Netzes sind
- Verbesserung von Eisenbahndiensten im innerstädtischen Verkehr / in den größeren Ballungsgebieten (Zagreb, Varazdin, Osijek, Rijeka, Split)
- Erhöhung der Qualität von Eisenbahnschienen
- Modernisierung und Erneuerung von lokalen und regionalen Schienennetzen mit dem Ziel der Schaffung von Voraussetzungen vor allem für den integrierten öffentlichen Transport und für eventuelle Konzessionsvergaben in Bezug auf diese Eisenbahnstrecken

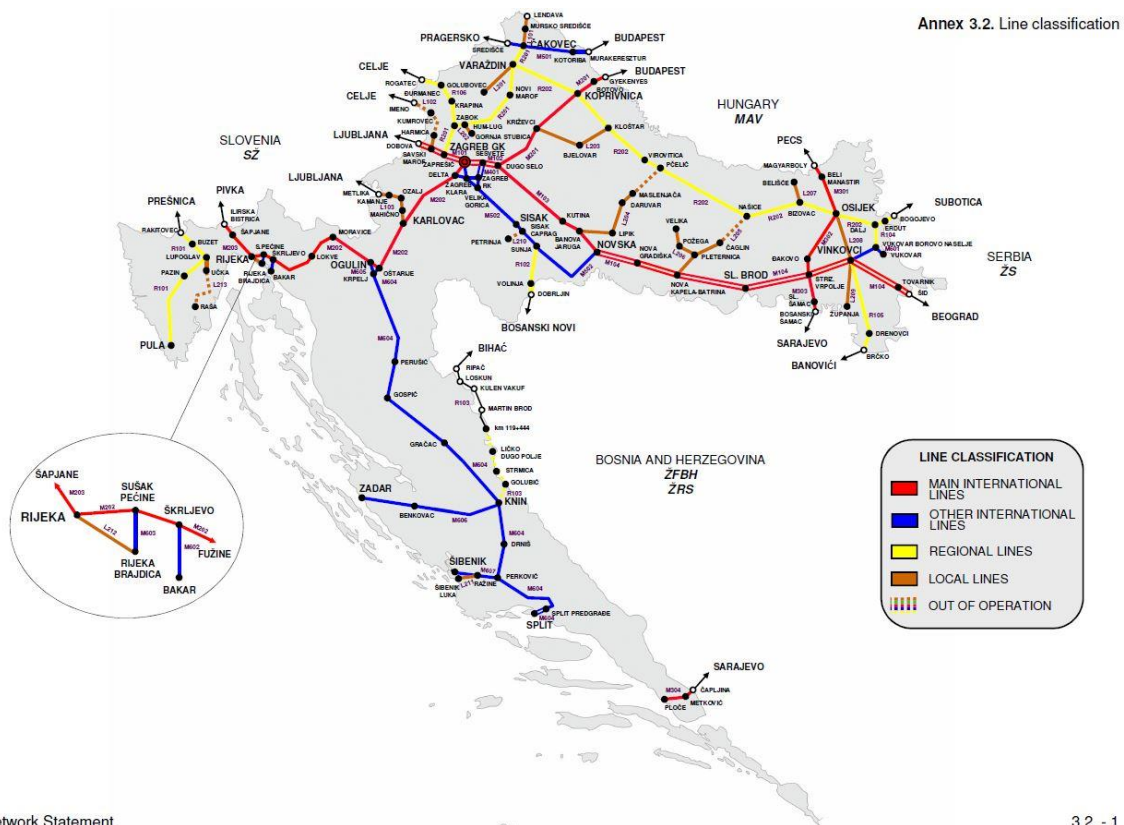
Im Zeitraum von 2022 bis 2026 belaufen sich die geplanten Gesamtinvestitionen in die Eisenbahninfrastruktur auf 2,19 Mrd. EUR, von denen 69,4 % auf EU-finanzierte Projekte und 30,6 % auf andere Projekte entfallen. Die aus der CEF-Connecting Europa Facility finanzierten Strecken sind Teile des transeuropäischen Eisenbahnnetzes.

Der Schienengüterverkehr ist hauptsächlich als Transitverkehr anzusehen, da die Adria Häfen als Eingangspunkte für den internationalen Güterverkehr in Richtung Mitteleuropa dienen. Im ersten und zweiten Quartal 2022 verzeichnete der kroatische Schienengüterverkehr 12,1 Mio. Zugkilometern.

Der kombinierte Verkehr entwickelt sich auch positiv und erfordert die Schaffung von Terminals für die Aufnahme und den Umschlag von Containern. Die vorhandene Infrastruktur für den intermodalen Verkehr ist derzeit noch bescheiden. Nur wenige Terminals erfüllen die heutigen Anforderungen. Um den intermodalen Verkehr zu erhöhen, ist es notwendig, ein Netz von logistischen intermodalen Plattformen zu entwickeln.

Der Ausbau der internationalen Schienenanbindung des Hafens Rijeka im Rahmen des Mittelmeer-Korridors über Zagreb mit Ungarn (Korridor Vc) und Serbien (Paneuropäischer Verkehrskorridor / Korridor X) mit einem Investitionsvolumen: ca. EUR 2,6 Mrd. steht dabei im Fokus.

**Abbildung:** Aktuelle Schienenklassifizierung der Republik Kroatien - Quelle: Kroatische Eisenbahngesellschaft



Folgende kroatische Eisenbahnstrecken sind Teile des transeuropäischen Netzes und werden bei der Modernisierung / Erneuerung der Eisenbahninfrastruktur prioritär behandelt:

- RH1 – Staatsgrenze zu Slowenien-Savski Marof-Zagreb-Dugo Selo – Novska – Vinkovci – Tovarnik – Staatsgrenze zu Serbien
- RH2 – Staatsgrenze zu Ungarn – Botovo – Koprivnica – Dugo Selo – Zagreb – Karlovac – Rijeka – Sapjane – Staatsgrenze zu Slowenien
- RH3 – Staatsgrenze zu Serbien – Beli Manastir – Osijek – Slavonski Samac – Staatsgrenze zu Bosnien (Sarajevo) – Staatsgrenze zurück nach Kroatien – Metkovic – Hafen Ploce
- M604 Ostarije-Knin-Split

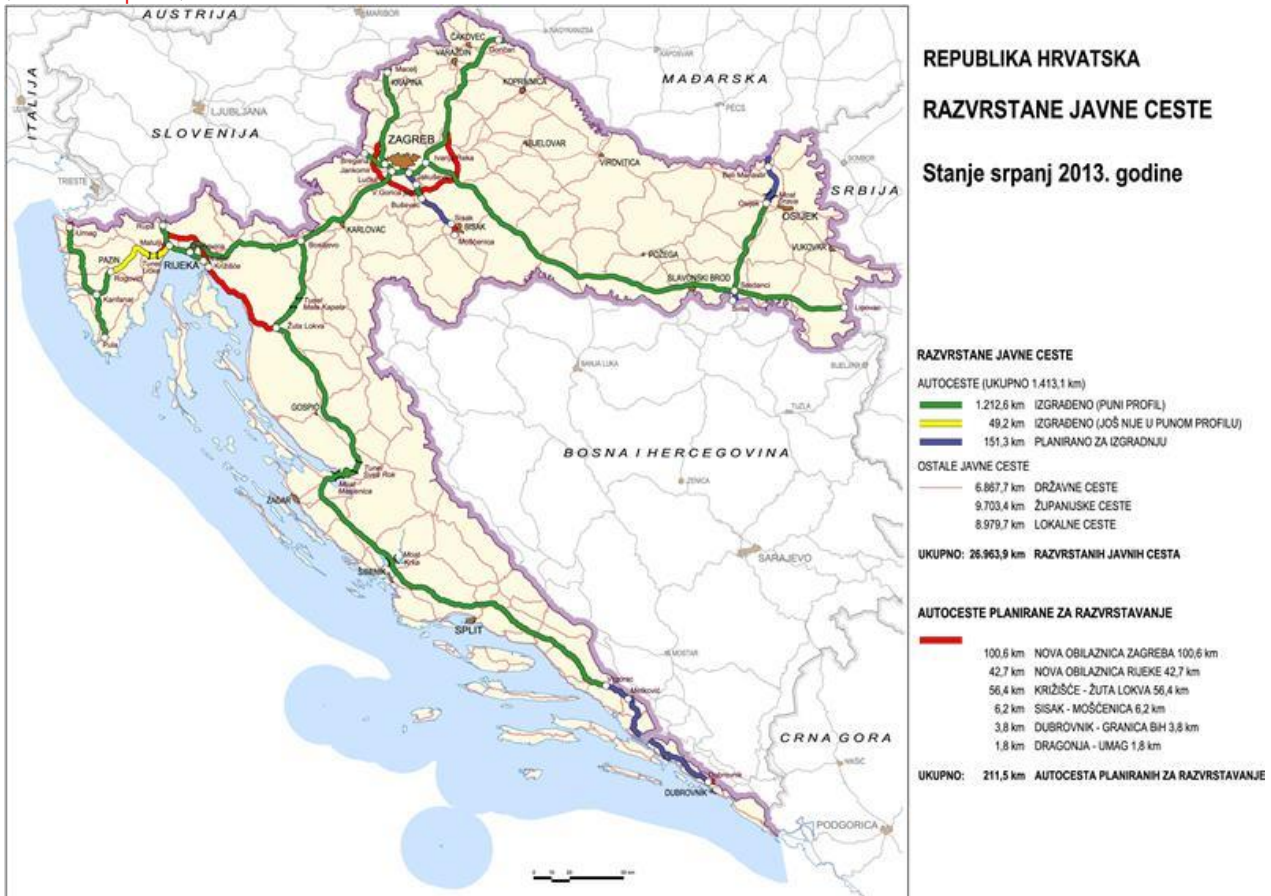
#### 4. Straßennetz in Kroatien

Die Gesamtlänge des kroatischen Straßennetzes beträgt 26.550 km. Autobahnen und Schnellstraßen machen dabei ca. 1.400 km aus, Landstraßen 7.307 km; Bezirksstraßen: ca. 9.400 km und Gemeindestraßen knapp 8.450 km.

Autobahnbetreiber sind die staatlichen Hrvatske autoceste d.o.o. (HAC) und Autocesta Zagreb-Rijeka (ARZ), sowie zwei private Gesellschaften: Autocesta Zagreb-Macelj (AZM) und Bina-Istra.

Für Landstraßen ist der Betreiber Hrvatske ceste d.o.o. zuständig und Bezirks- und Gemeindestraßen fallen in die Zuständigkeit von den lokalen Kreisstraßenverwaltungen.

**Abbildung:** kroatisches Straßennetz, Quelle: kroatisches Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur ([www.mmpi.hr](http://www.mmpi.hr))



#### 4.1. Autobahnnetz in Kroatien

Das kroatische Autobahnnetz war in den 2010er Jahren eines der am schnellsten expandierenden in Europa. Von 1996 bis 2010 wurde das Grundnetz realisiert. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 823,7 Autobahnkilometer freigegeben, sodass sich das Autobahnnetz auf 1106,3 km vergrößerte.

Die Investitionen in die Autobahn-Infrastruktur waren für die kroatische Regierung von strategischer Bedeutung, da diese zur wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Regionen bzw. des Tourismus an der Küste beitragen sollten. Mit dem Ausbau der Autobahnen begann auch die Revitalisierung von Häfen.

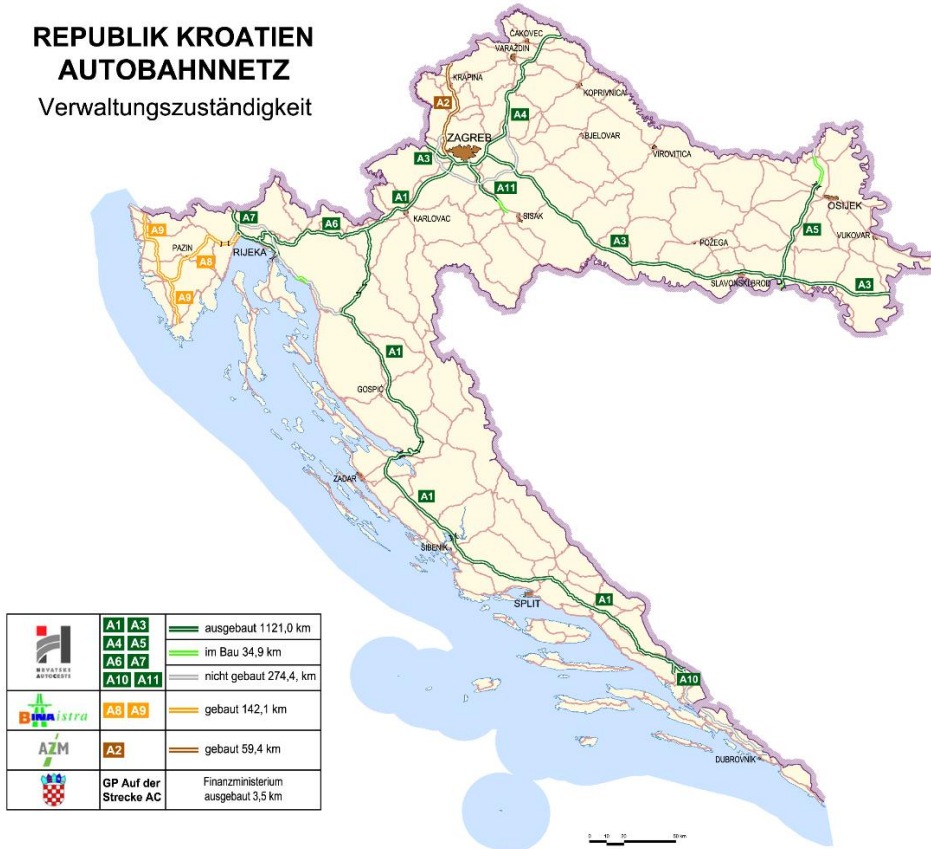
Von 2023 – 2025 sind Investitionen für Autobahnbau, -erhaltung und -instandsetzung in Höhe von EUR 228,6 Mio. geplant.

Die öffentliche Gesellschaft Hrvatske autoceste d.d. (HAC) ist im Auftrag der kroatischen Regierung für die Verwaltung und die Finanzierung der Autobahnen (mit Ausnahme von ÖPP-Projekten) zuständig.



**Abbildung:** kroatisches Autobahnnetz, Quelle: kroatische Autobahnen Gesellschaft. Hrvatske autoceste d.o.o., [www.hac.hr](http://www.hac.hr)

**REPUBLIK KROATIEN  
AUTOBAHNNETZ**  
Verwaltungszuständigkeit



#### 4.2. Landstraßen

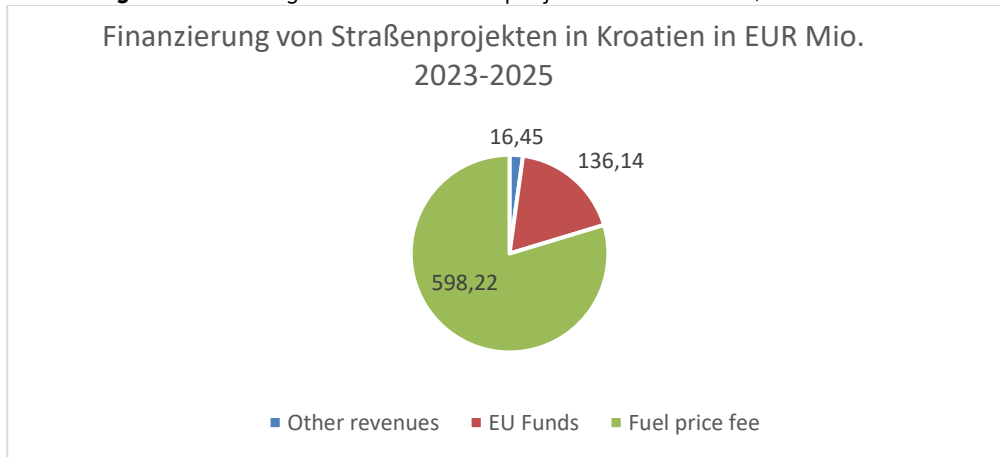
Die kroatischen Landstraßen bilden das Hauptfernstraßennetz Kroatiens. Zuständig für das Netz ist Hrvatske Ceste d.o.o.

Im Zeitraum 2023 – 2025 sind Investitionen in Höhe von EUR 750,9 Mio. geplant. Der Bau neuer Landstraßen erfolgt aus staatlichen und EU-Fördermitteln (soll mit EU-Fördermitteln kofinanziert werden), während die Sanierung des bestehenden Netzes aus den Einnahmen der Mineralölsteuer finanziert werden soll.

Die Pläne umfassen den Bau von neuen Autobahnanbindungen, Wartungsarbeiten an den Inseln, Sicherung von Straßen- und Bahnübergängen, diverse Wartungsarbeiten sowie andere dringende Ausgaben.

**Tabelle:** Geplante Finanzausgaben von Hrvatske ceste d.o.o. 2023 -2025, Quelle: Hrvatske ceste d.o.o.

<b>Geplante Arbeiten in EUR</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Autobahnanbindungen	28.447.328	19.737.550	30.384.042
Bau und Wartung von Schnellstraßen	58.230.142	80.571.355	162.518.971
Sonstige Projekte	32.379.069	34.857.642	67.448.838
Wartung von Inselstraßen	11.447.335	2.680.999	12.298.095
Sicherung von Straßen- und Bahnübergängen	6.636	39.817	53.089
Ungeplante dringende Ausgaben für den Straßenbau	2.038.489	2.146.127	6.636
Wartungsarbeiten und Rekonstruktion von Straßen	74.887.931	64.969.139	65.764.152

**Abbildung:** Finanzierung von Landstraßenprojekten in Kroatien, Quelle: Hrvatske ceste d.o.o.

## 5. Häfen

Entlang der Küste Kroatiens befinden sich 6 größere **Passagier-Frachtseehäfen**, welche gemäß der maritimen Strategie aus dem Jahr 2014 zu Häfen von strategischer Bedeutung für die Republik Kroatien erklärt wurden:

- Rijeka <http://www.lukarijeka.hr/>
- Ploče <http://www.luka-ploce.hr/>
- Split <http://www.lukasplit.hr/>
- Zadar <http://www.luka-zadar.hr/>
- Šibenik <http://www.lukasibenik.hr/>
- Dubrovnik <http://www.portdubrovnik.hr/>

Die maritime Strategie und die **Strategie der Verkehrsentwicklung der Republik Kroatien** wollen die Konkurrenzfähigkeit von den kroatischen Häfen durch individuelle Spezialisierungen erhöhen und für Auslandsmärkte leistungsfähiger machen.

Weiters spielen kroatische Häfen eine wichtige Rolle als Verbindungen zu den zahlreichen Inseln während der Tourismussaison. Der Hafen Dubrovnik wird – aufgrund der großen Bedeutung des Kreuzfahrttourismus – in einen Hafen für Kreuzfahrtschiffe ausgebaut.

### 5.1. Hafen Rijeka

Der Hafen Rijeka ist nach Koper (Slowenien) der zweitwichtigste Überseehafen für Süd-, Mittel- und Südosteuropa und verfügt über mehrere Terminals für Mineralöl, Stückgut, Sperrgut und Container sowie einen Passagierterminal für den Fährverkehr. Der Hafen von Rijeka ist 230,4 Hektar groß (Freihafen: 119 Hektar, Lagerfläche: über 100 Hektar), die gesamte Kai Länge beträgt 12,3 km mit einer Wassertiefe bis max. 50 m.

**Abbildung:** Hafen Rijeka – Aktivitätenübersicht, Quelle: kroatisches Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur



## PORT OF RIJEKA AUTHORITY

<https://www.portauthority.hr/en/>



- Year of establishment 1996
- **MAIN ACTIVITIES:** cargo and passenger port
- Port operations contracted to various concession holders
- The port of Rijeka is a multi-purpose port facility capable of handling various type of cargo at 5 basins



### 5.1.1. Konzessionäre Hafen Rijeka

Folgende Konzessionäre sind im Hafen von Rijeka tätig:

- **APM TERMINALS / ENNA LOGIC** - Im November 2021 unterzeichneten **APM-Terminals** (51 %) und **Enna Logic** (49 %) einen Konzessionsvertrag für Planung, Bau und Verwaltung eines hochmodernen Containerterminals, Rijeka Gateway, an der kroatischen Nordküste Adria.
- **LUKA RIJEKA d.d.** – Konzessionär im Hafen von Rijeka, bietet Umschlags- und Lagerdienste für alle Frachtarten (Stückgut, Schüttgut und Holz) mit Ausnahme von Öl und Ölderivaten.
- **JADRANSKA VRATA d.d.** – Konzessionär am Containerterminal Brajdica, ein Joint Venture von **ICTSI** (International Container Terminal Services Inc.) mit dem Firmensitz in Manila/Philippinen und **LUKA RIJEKA d.d.**. Der Konzessionär erbringt Dienstleistungen im Bereich Containerumschlag und - Lagerung und bietet mit regelmäßigen Direkt- und Zubringerlinien die kürzeste Verbindung zwischen Europa und Fernost.
- **JANAF d.d. – JADRANSKI NAFTAOVOD** – Konzessionär am Flüssiggutterminal in Omišalj/Insel Krk (LNG-Terminal) – Zuständigkeitsbereich umfasst den Transport und die Lagerung von Öl und Ölderivaten sowie den Umschlag von Flüssiggütern. Die JANAF d.d ist auch für Öltransporte vom Hafen und dem Terminal Omišalj zu in- und ausländischen Raffinerien in Südost-, Ost- und Mitteleuropa zuständig.
- **EXPORTDRVO d.d.** und **ŠERIF EXPORT - IMPORT d.o.o.** – Konzessionäre am Holzgutterminal in Raša.

### 5.1.2. Gütertransporte im Hafen Rijeka

Der Gesamtumschlag des Hafens Rijeka belief sich 2021 auf ca. 12,4 Millionen Tonnen Fracht (-8,9 % i.Vgl. zu 2020). Der Umschlag von Trockenfracht betrug 5,5 Millionen Tonnen und stieg um 1 % im Vergleich zu

2020. Der Umschlag von Flüssigfracht, die vom Konzessionär Janaf d.d. realisiert wird, ging um 15,6 % auf 6,8 Millionen Tonnen zurück.

Bei der Trockenfracht beziehen sich die Daten auf die zwei Konzessionäre **Jadranska vrata d.d.** und **Luka Rijeka d.d.**

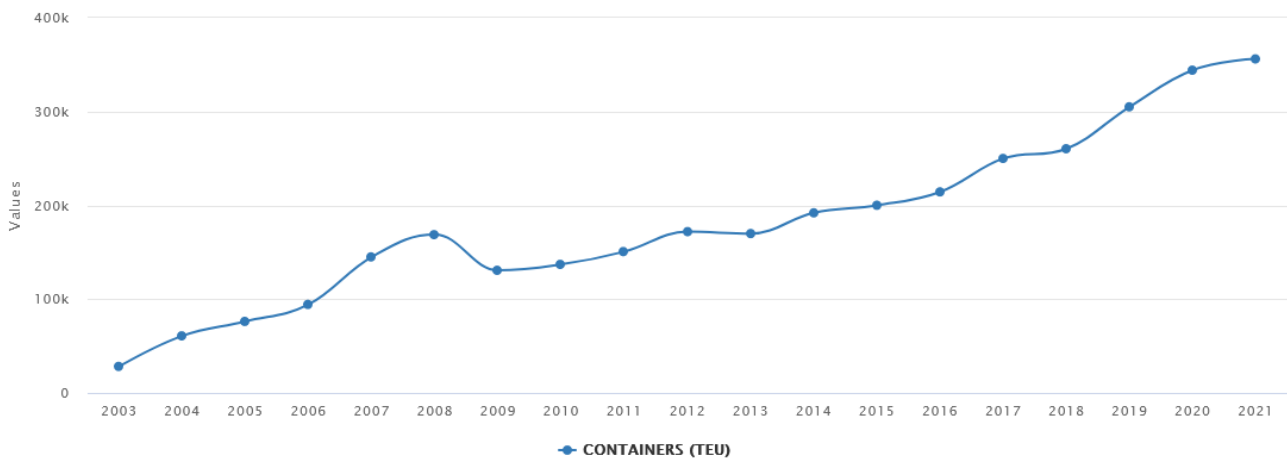
**Tabelle:** Gütertransporte im Hafen Rijeka

Position/Jahr	2019	2020	2021
Trockenfracht (in Tonnen)	4.850.816	5.482.624	5.538.955
Flüssige Ladung (in Tonnen)	6.637.726	8.106.280	6.833.977
Gesamtfracht (in Tonnen)	11.488.542	13.588.904	12.372.932
Containers (TEU)	305.049	344.091	356.068
General Cargo (in Tonnen)	3.245.738	3.341.731	3.613.934
Schüttgut (in Tonnen)	1.241.216	1.765.777	1.506.560
Holz (in Tonnen)	363.862	375.116	418.461

Quelle: **Port of Rijeka Authority**, Traffic statistics

Der Containertransport wächst am schnellsten und hat sich in den letzten fünf Jahren fast verdoppelt. Der Containerumschlag lag 2015 bei 200.102 Containereinheiten (TEU) und 2021 bei 356.068 TEU. Im Vergleich zu 2020 stieg der Containerverkehr im Jahr 2021 um 11,5%. Vor allem der Konzessionär **Jadranska vrata d.d.** erzielte dabei in den letzten 5 Jahren eine Verkehrssteigerung von mehr als 88%.

**Abbildung:** Containers Statistik Rijeka, Quelle: **Port of Rijeka Authority**, Traffic statistics/Containers (TEU)



## 5.2. Hafen Ploče

Der zweitgrößte kroatische Adria-Hafen ist auch ein Hafen von strategischer Bedeutung für die Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina. Der Hafen von Ploče verfügt über mehrere Terminals für Mineralöl, Stückgut, Sperrgut, Container, Tonerde und Petrolkoks sowie einen Passagierterminal für den Fährverkehr. Der Hafen von Ploče ist 214 Hektar groß, verfügt über 7 Kais mit einer Wassertiefe bis max. 18 m.

Konzessionäre des Hafen Ploče sind:

- **LUKA PLOČE d.d.** - Hauptkonzessionär für das Laden, Umladen, Umschlagen und Lagern von Gütern
- **ADRIATIC TANK TERMINALS d.o.o.** – Tochtergesellschaft des Hauptkonzessionärs, Containerterminal
- **TOP LOGISTICS d.o.o.** - Lagerbetreiber

- LUKA PLOČE GRADNJA d.o.o.
- PLOČANSKA PLOVIDBA d.o.o.

Die Gesamtjahresumschlagskapazität (Stückgut, Schüttgut, flüssige Ladung, Massengut, Holz, Container, Aluminiumoxid und Petrolkoks) beträgt mehr als 5 Mio. Tonnen. Für flüssige Ladungen besteht ein Gesamtspeichervolumen von rund 600.000 Tonnen. Der Container-Terminal hat eine Jahreskapazität von 60.000 TEU. Der Hafen Ploče in Südkroatien hat keine direkte Schienenverbindung mit dem kroatischen Eisenbahnnetz, sondern ist mit diesem aufgrund der geographischen Gegebenheiten über die Republik Bosnien und Herzegowina (Korridor Vc) verbunden.

### 5.3. Hafen Split

Der südlichste Endpunkt des kroatischen Bahnsystems und der größte Passagier- und Frachthafen Dalmatiens verzeichnete im Jahr 2019 5,61 Mio. Passagiere, 829.594 Fahrzeuge, 282 Kreuzfahrtschiffe und 2,91 Mio. Tonnen Güterumschlag. Der Hafen von Split hat einen Tiefgang bis zu 7,9 Metern, hat einen Passagierterminal mit einem Bahnanschluss und 28 Liegeplätze für Schiffe bis zu 250 Meter.

Als der wichtigste Verkehrsknoten in Dalmatien ist der Hafen Split per Schiene und Autobahn A1 gut erreichbar.

Im Hafen Split gibt es zwei Konzessionäre: Trajektna Luka Split d.d. und Luka Split d.o.o. Der Personen- und Fahrzeugtransport wird von Jadrolinija, Krilo Shipping Company, Krilo-Kapetan Luka und Split Express abgewickelt. Der Hafen bedient acht Inselfährlinien und neun zusätzliche Passagierschiffslinien zu den Inseln Brac, Hvar, Vis, Lastovo, Korcula, Solta, Drvenik Veliki und Drvenik Mali. Während der touristischen Saison werden bis zu 2.000 Fahrzeuge pro Tag abgefertigt.

In der Nähe des Flughafens Split befindet sich der Passagierterminal Resnik – Divulje mit Liegeplätzen für Boote mit einem Tiefgang von bis zu 4,5 Metern und einer Länge von bis zu 40 Metern.

Die Konzessionäre VENGO Z.H.-H.A. d.o.o., Zitni terminal d.o.o., PETROL d.o.o., Mucic d.o.o., INA d.d., Dujmovaca d.o.o., Dalmatinske hladnjace, CEMEX Hrvatska d.d., Brodometalurgija d.o.o. und Brodomerkur d.o.o., betreiben die Frachtterminals in Kastela und im Becken von Vranjic Solin.

Der Containerfrachtterminal im Becken von Vranjic – Solin Becken hat einen Tiefgang von bis zu 10,2 Metern und bietet Platz für Schiffe mit einer Länge von bis zu 198 Metern. Der Terminal umfasst eine Fläche von 19,8 Hektar, ist mit der Bahn und einem LKW -Terminal verbunden und besteht aus 5 Liegeplätzen, einer Roll-On/Roll-Off Rampe, 8 Lagerhallen mit einem Kühllager und offenem Lagerbereich.

Der Terminal in Kastela umfasst einen Frachtterminal (Tiefgang von bis zu 8,2 Metern) und einen Liegeplatz mit einem Tiefgang von bis zu 11,6 Metern für Fischerboote und Boote sowie Schiffe unter Anweisung der Hafenbehörde.

### 5.4. Hafen Zadar

Der zweitgrößte Hafen nach Split am östlichen Adriarand verfügt auf 200.000 m<sup>2</sup> über 7 Kais und Terminals für flüssige Ladung, Stückgut, Schüttgut sowie einen Ro-Ro Terminal.

Der Hafen ist über die Eisenbahn und die Autobahn A1 mit Zagreb und allen europäischen Nachbarländern verbunden.

Der Passagierhafen Gazenica befindet sich etwa 3,5 km von Zadar entfernt und wurde im März 2019 eröffnet, um den alten Passagierhafen im Stadtzentrum von Zadar verkehrstechnisch zu entlasten. Der Hafen verfügt über Anlegestellen für Kreuzfahrtschiffe bis zu einer Länge von 350 m, Fischerboote, Küstenwache und Inselfähren sowie einen Güter- und Passagierterminal mit Garage.

Die maximale Meerestiefe beträgt 13m und die geplante Jahresumschlagskapazität für Güter beläuft sich auf 600.000 Tonnen.

Die Infrastruktur des Hafens von Zadar verfügt über ein 4,6 km langes Schienennetz mit täglichen Kapazitäten von 140 Waggons Stückgut, 60 Waggons Getreide und 40 Waggons Öl. Die Straßeninfrastruktur umfasst 34.000 m<sup>2</sup>.

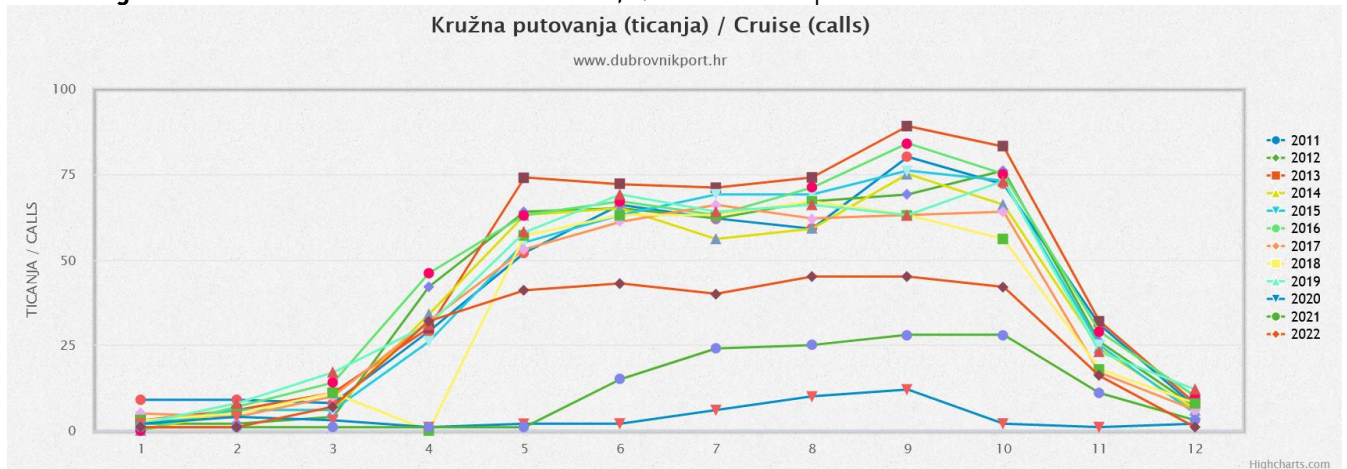
Die Lagerkapazitäten umfassen Freilager (150.000 m<sup>2</sup>), geschlossene Lager (30.600 m<sup>2</sup>) und Tanks für flüssige Ladung (75.000 m<sup>3</sup>).

## 5.5. Hafen Dubrovnik

Der größte kroatische Kreuzfahrt-Terminal mit 6 Liegeplätze für Kreuzfahrtschiffe befindet sich im Hafen Gruz, etwa 3 km von Dubrovnik entfernt.

Nach zwei Jahren mit coronabedingten Einschränkungen erholt sich der Markt für Kreuzfahrtschiffahrt in Kroatien. Rund 314 Kreuzfahrtschiffe liefen im Jahr 2022 den südlichsten Großhafen Kroatiens an.

**Abbildung:** Statistik von Cruisefahrten in Dubrovnik, Quelle: Lucka uprava Dubrovnik



## 5.6. Hafen Šibenik

Einer der ältesten kroatischen Häfen für den Umschlag von Schütt- und Stückgut mit 5 Terminals für den Passagier- und Frachtverkehr:

- Passagierterminal Brulje (Größe 2,6 Hektra; Jahreskapazitäten: 2 Mio. Passagiere)
- Terminal für Umschlag von Phosphaten (Jahresumschlag 1 Mio. Tonnen, max. Tragfähigkeit/Schiff: 30.000 Tonnen)
- Terminal für Schüttgut (Jahreskapazität: 800.000 Tonnen, max. Tragfähigkeit/Schiff: 30.000 Tonnen)
- Terminal für Holzumschlag (Jahreskapazität: 120.000 m<sup>3</sup>, max. Tragfähigkeit/Schiff: 6000 Tonnen; Lagerkapazität: 68.500 m<sup>3</sup>)

## 6. Binnenhäfen in Kroatien

Die Länge der Wasserstraßen in Kroatien beträgt 804,1 km: Donau mit 137,5 km, Sava mit 447,7 km, Drava/Drau mit 198,6 km, Kupa mit 5,9 km und Una mit 11 km.

Ferner verfügt Kroatien über vier **Binnenhäfen**: **Binnenhafen Vukovar**, **Binnenhafen Osijek**, **Binnenhafen Slavonski Brod** und **Binnenhafen Sisak**,

Der Hafen von Vukovar und der Hafen von Slavonski Brod sind als Häfen des TEN-T-Basisnetzes klassifiziert.

Der Bedeutendste ist der Donauhafen Vukovar (Wasserstraße der Klasse VI), hinzu kommen noch jene an der Nebenflüssen Drau (Hafen Osijek) und Sava (Sisak und Slavonski Brod).

Über kroatische Binnenhäfen wurden im Jahr 2021 insgesamt 856.129 Tonnen Fracht abgefertigt, hauptsächlich Kohle, Mineraldünger, Zucker, Schlacke, Blech, Kies und Eisenerz.

**Abbildung:** Karte der Wasserstraßen in Kroatien, Quelle: kroatisches Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur, [www.mmpi.hr](http://www.mmpi.hr)



## 6.1. Binnenhafen Vukovar

Der Binnenhafen von Vukovar ist der größte Binnenhafen in Kroatien (850 m lang und 45 m breit), und Teil des TEN-T Kernnetzes (Rhein-Donau Korridor). Die Tätigkeit des Binnenhafens umfasst den Umschlag von Massen-, Stück- und Flüssiggütern.

In der Nähe des Binnenhafens befindet sich die Landstraße D57, welche die Stadt Vukovar über Vinkovci mit dem 39 km entfernten Verkehrsknoten Zupanja an der Autobahn A3 Zagreb – Lipovac verbindet. Der Hafen ist im Nordwesten über die Landstraße A3 mit der Stadt Osijek verbunden. Per Schiene ist der Hafen über die Eisenbahnstrecke M601 Vinkovci – Vukovar erreichbar. Die Strecke befindet sich derzeit in der Modernisierungs- und Elektrifizierungsphase. Weiters ist der Binnenhafen mit der Staatsgrenze zu der Republik Serbien durch die regionale eingleisige und nicht elektrifizierte Eisenbahnlinie Vukovar – Erdut verbunden.

Im Binnenhafen gibt es vier Konzessionäre: [Port of Vukovar d.o.o.](#), [Nautica Vukovar d.o.o.](#), [Lukoil Croatia d.o.o.](#) und [Vupik d.o.o.](#)

Die Umschlagszahlen im Binnenhafen gingen im Jahr 2021 um 63,5 % zurück.

**Tabelle:** Gütertransporte im Binnenhafen Vukovar (Quelle: Port of Vukovar Authority)

Position in Tonnen/Jahr	2019	2020	2021
Sand	72.744	63.280	0
Schüttgut	286.244	357.631	180.838
Flüssige Ladung	0	0	0
Stückgut	124.941	136.623	173.339
Gesamt	483.929	557.534	354.177

## 6.2. Binnenhafen Osijek

Der zweitgrößte kroatische Binnenhafen liegt am umfassenden TEN-T-Gesamtnetz. Die Nähe der Autobahn A5 und A3 ermöglicht die Erreichbarkeit des Binnenhafens per Straße. In der Nähe des Hafens befinden sich zwei eingleisige, nicht elektrifizierte Eisenbahnstrecken: M302 Osijek – Strizivojna – Vrpolje und L208 Vinkovci – Osijek sowie ein Abschnitt der Regionalbahn R202 Varaždin – Dalj, die Ost- und Nordkroatien verbindet.

Der einzige Konzessionär im Hafen ist die Firma [Luka Tranzit Osijek d.o.o.](#)

**Abbildung:** Gütertransporte im Binnenhafen Osijek (Quelle: Port of Osijek Authority)

Position in Tonnen/Jahr	2019	2020	2021
Sand	0	22.699	206.773
Schüttgut	109.343	122.722	70.711
Eisenware	41.144	58.369	27.760
Sonstiges	0	18.237	27.760
Gesamt	150.487	222.027	327.010

## 6.3. Binnenhafen Slavonski Brod

Der Binnenhafen Slavonski Brod liegt ebenso am TEN-T-Kernnetz, befindet sich in der Nähe der Autobahn A3 und der zweigleisigen elektrifizierten Eisenbahnstrecke M 104 Novska – Dovarnik – Staatsgrenze zur Republik Serbien. In der Nähe des Binnenhafens wurde eine 500 Hektar große Wirtschaftszone errichtet. Aufgrund der guten geografischen Lage soll der Binnenhafen Slavonski Brod ein wichtiger intermodaler Knotenpunkt werden.

Derzeit gibt es im Hafen von Slavonski Brod drei Konzessionäre: RTC - Brod d.o.o., Manšped d.o.o. und Crodux energetika d.o.o.

Wenn man den Hafen von Slavonski Brod mit anderen kroatischen Binnenhäfen vergleicht, ist dieser Hafen der drittgrößte in Tonnen umgeschlagener Fracht. Beim Umschlag dominiert Öl, gefolgt von Kies und Sand, während es wenig Stückgut gibt. Der Umschlag stieg um 26% im Vergleich zu 2020.

**Tabelle:** Gütertransporte im Binnenhafen Slavonski Brod (Quelle: Port of Slavonski Brod Authority)

Position in Tonnen/Jahr	2019	2020	2021
Sand	95.620	45.720	74.880
Schüttgut	73.248	37.200	72.800
Flüssige Ladung	64.672	55.126	25.762
Stückgut	1.457	0	1.500
Gesamt	234.997	138.046	174.942

## 6.4. Binnenhafen Sisak

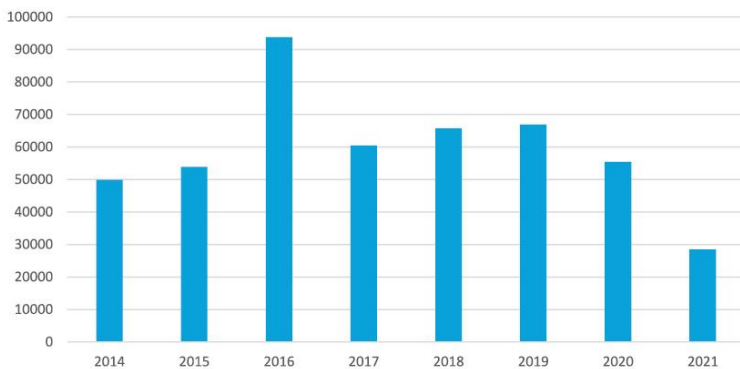
Der Binnenhafen Slavonski Brod liegt genauso wie der Binnenhafen Osijek am TEN-T-Gesamtnetz. Die Entfernung zur Autobahn A3 beträgt 25 km und in der Nähe des Hafens befindet sich eine eingleisige elektrifizierte Eisenbahnstrecke M 502 Zagreb – Sisak – Novska.



Im Vergleich zu anderen kroatischen Binnenhäfen, hat der Hafen von Sisak die geringste Menge an umgeschlagener Ladung. Die Gründe sind die geringe Schiffbarkeit der Save (Klasse III) und die Spezialisierung des Hafens auf den Öltransport.

Die Konzessionäre des Binnenhafens von Sisak sind: Brodocentar Sisak d.o.o. und Pristaniste i skladista d.o.o.

**Abbildung:** Erdöltransporte im Binnenhafen Sisak, Quelle: Port of Sisak



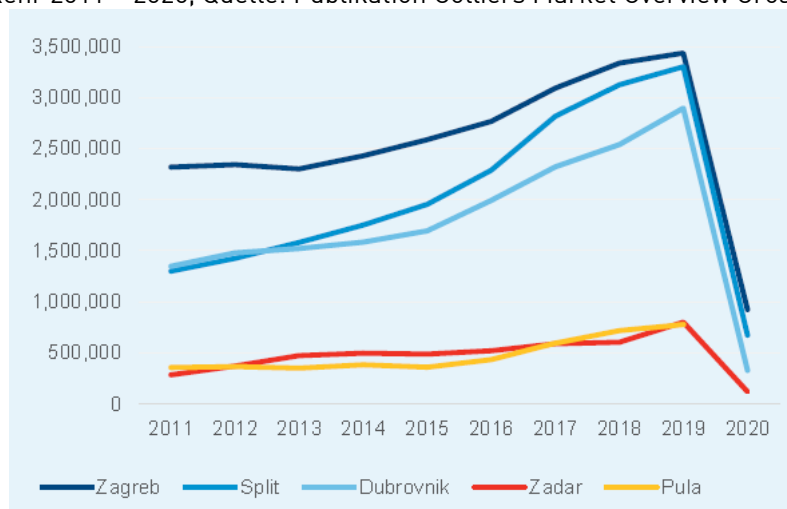
## 7. Flughäfen

In Kroatien gibt es 7 internationale Passagierflughäfen **Dubrovnik, Osijek, Pula, Rijeka, Split, Zadar** und **Zagreb**.

Die Corona-Pandemie hat den kroatischen Flugverkehr in den Jahren 2020 und 2021 stark beeinträchtigt. Die höchste Passagieranzahl nach der Corona-Pandemie verzeichnet der Zagreber Flughafen (2022: 3,1 Mio. Passagiere; 2019: 3,4 Mio. Passagiere), vor Split (2022: 3,1 Mio. Passagiere; 2019: 3,3 Mio. Passagiere) und Dubrovnik (2022: 2,1 Mio. Passagiere 2019: 2,9 Mio.).

Von Januar bis Dezember 2022 landeten und starteten 118.000 Flugzeuge auf kroatischen Flughäfen, was einer Steigerung von 38,3 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021 entspricht. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 9,8 Millionen Flugzeuge auf kroatischen Flughäfen von Passagieren be- und entladen, das ist eine Steigerung von 208,2 % im Vergleich zu 2021. Der gesamte Frachtverkehr auf den Flughäfen von Januar bis Dezember 2022 stieg im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2021 um 10,9 % und belief sich auf 9,8 Tausend Tonnen.

Der internationale Flughafen Franjo Tuđman in Zagreb wurde im März 2017 komplett neu gebaut und der gesamte Linienflugbetrieb wurde auf den neuen Terminal verlegt. Die Flughäfen Dubrovnik und Split wurden ebenfalls in den letzten Jahren umgebaut und ihre Kapazität vergrößert. Die größte Auslastung der Flughäfen besteht aufgrund des Tourismus im Sommer.

**Abbildung:** Flugverkehr 2011 – 2020, Quelle: Publikation Colliers Market Overview Croatia 2020

## 8. Konkurrenzsituation

Durch seine geographische Lage spielt Kroatien eine wichtige Rolle in den Verbindungen von Westeuropa mit dem Balkan sowie von Mitteleuropa mit der Adria. Die bestehenden Landstraßen-, Autobahn-, Hafen- und Luftverkehrsnetze decken das Land bereits gut ab.

In Kroatien gab es im Dezember 2021 rund 30.039 aktive Bauunternehmen. Unter der TOP 10 umsatzstärksten Bauunternehmen in Kroatien befindet sich auch zwei österreichische Unternehmen Strabag d.d. und Swietelsky d.o.o.

Auswahl der umsatzstärksten Bauunternehmen in Kroatien (Quelle: kroatische Finanzagentur FINA, <http://www.hina.hr>)

Firmenname	Umsatz 2021 in EUR	Mitarbeiterzahl	Tätigkeit
KAMGRAD d.o.o. <a href="http://www.kamgrad.hr">http://www.kamgrad.hr</a>	232.666.607,6	737	Hochbau
DALEKOVOD d.d. <a href="http://www.dalekovod.hr">http://www.dalekovod.hr</a>	136.744.417,93	836	Projektierung und Verlegung von Fernleitungen, Tiefbau
STRABAG d.o.o. <a href="http://www.strabag.hr">http://www.strabag.hr</a>	134.500.471,33	748	Projektierung, Hoch- und Tiefbau
China Road and Bridge CORP, - Podružnica <a href="https://crbc-croatia.com">https://crbc-croatia.com</a>	93.168.917,33	542	Hoch- und Tiefbau
GP KRK d.d. <a href="http://www.gp-krk.hr">http://www.gp-krk.hr</a>	92.326.193,6	708	Hoch- und Tiefbau
GIP PIONIR d.o.o. <a href="http://www.pionir.hr">http://www.pionir.hr</a>	85052386,3	60	Hoch- und Tiefbau
RADNIK d.d. <a href="http://www.radnik.hr">http://www.radnik.hr</a>	80.004.735,6	353	Hochbau
OSIJEK-KOTEKS d.d. <a href="http://www.osijek-koteks.hr">www.://www.osijek-koteks.hr</a>	69.717.790,4	413	Hoch- und Tiefbau
ING-GRAD d.o.o. <a href="http://www.ing-grad.hr">http://www.ing-grad.hr</a>	59.011.738,00	148	Hoch- und Tiefbau
SWIETELSKY d.o.o. <a href="http://www.swietelsky.hr">http://www.swietelsky.hr</a>	51.271.281,07	70	Tiefbau

Das im Jahr 2021 umsatzstärkste Unternehmen **Kamgrad d.o.o.** arbeitet derzeit an diversen Projekten in Kroatien, Deutschland, Schweden und Serbien. Das Unternehmen ist im Bau von Wohnungen, Bürogebäuden, Tourismusobjekten und Lagerhallen tätig.

Die **Dalekovod d.d.** gehört zur Dalekovod Gruppe, welche aus 16 verbundenen Unternehmen besteht und ist stark auf den skandinavischen Markt gerichtet. Der Großteil der Einnahmen stammt aus dem Bau von Übertragungsleitungen im Ausland und Bauprojekten für Eisenbahninfrastruktur in Kroatien. Das Unternehmen litt in den letzten Jahren unter Liquiditätsknappheit und schaffte im Jahr 2022 das Stammkapital aufzustocken. Mehrheitseigentümer des Unternehmens ist das Unternehmen Napredna energetska rjesenja d.o.o., dessen Gründer die Firmen Koncar-Ulaganja d.o.o. und Construction line Limited d.o.o. sind. Hinter der Firma Construction Line Limited d.o.o. steht Josip Jurcevic, der Geschäftspartner von Pavao Vujnovac (Eigentümer vom kroatischen Gasimporteure **Prvo plinarsko drustvo**).

Den dritten Platz belegt das österreichische Unternehmen **Strabag d.o.o.**, welches in Kroatien mehrere Unternehmen hat. So hat das Unternehmen Strabag d.o.o. Glavna podružnica za građevinarstvo Zagreb im Ranking der TOP Umsatzstärksten Bauunternehmen den elften Platz belegt. Die Firma Strabag d.o.o. ist in Kroatien in allen Bereichen des Bauwesens tätig. Die Tochtergesellschaft Pomgrad d.o.o. aus Split hat sich auf maritime Arbeiten in Häfen spezialisiert (Häfen, Marinas, Offshore Pipeline...). In Kroatien ist das Bauunternehmen Strabag d.o.o. vor allem an großen Infrastrukturprojekten (wie z.B. Autobahn Zagreb-Macelj, Autobahnabschnitte Split- Ploče, Zufahrtstraßen zur Pelješac Brücke...) tätig. Im Juli 2022 hat die kroatische Regierung den Vertrag zu der im Januar 2022 erfolgten Vergabe zum Ausbau des Abschnitts Hrvatski Leskovac - Karlovac auf der Eisenbahnstrecke M202 Zagreb GK - Rijeka mit dem Konsortium STRABAG AG, STRABAG doo, STRABAG Rail as. und mit der Firma AŽD Praha sro unterzeichnet.

Der Hauptauftragnehmer des rd. 300 Mio. Euro schweren und zu 85% EU-finanzierten Brückenbauprojekts Pelješac war die **China Road and Bridge Corporation (CRBC)**. Die zweispurige Brücke wurde am 26. Juli 2022 eröffnet, ist 2,4 km lang und verbindet die Halbinsel Pelješac mit dem Festland. CRBC waren bei weitem Billigstbieter. Die Vergabe ist des Projekts an CRBC ist umstritten.

Die **GP KRK d.o.o.** ist das führende Bauunternehmen in der Gespanschaft Primorje Goranje mit einem starken Fokus in den letzten Jahren auf den slowenischen Markt. Die Eigentümerstruktur besteht aus aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern des Unternehmens. In Kroatien ist das Unternehmen GP KRK d.o.o. zusammen mit Konsortialpartnern aus Slowenien (Kolektor d.o.o.) und Bosnien und Herzegowina (Euroasfalt d.o.o.) am Bau der Straße D403 von dem Konten Škurinje bis zum Hafen Rijeka beteiligt. Der Investitionswert beträgt ca. EUR 60 Mio. Weitere Großprojekte sind der Bau des Kinderkrankenhauses in Rijeka, der Ausbau der Schnellstraße Istarski Y, diverse Montagearbeiten in Raffinerie Rijeka.

Das kroatische Bauunternehmen **GIP PIONIR d.o.o.** ist ein Spezialist für den Wohnungsbau. Im Jahr 2018 wurde dieses Unternehmen für den Bau der neuen Seilbahn auf den Stadtberg „Sljeme“ beauftragt (Investitionswert: ca. 40,5 Millionen EUR). Die Anlageerrichtung erfolgte seitens des österreichischen Seilbahnherstellers DOPPELMAYR/GARAVENTA.

Die Tätigkeit des Bauunternehmens **RADNIK d.d.** umfasst alle Segmente des Bauwesens. Neben der Bautätigkeit beschäftigt sich das Unternehmen mit der Herstellung von Steinmaterialien und Beton, Schalungssystemen und Erdgaslieferung für Haushalte und Unternehmen in der Stadt Krizevci und der Gemeinde Sv. Ivan Zabno.

Die **OSIJEK-KOTEKS d.d.** sitzt in Slawonien und arbeitet hauptsächlich im kroatischen Straßeninfrastrukturbereich.

Auf Sanierungsarbeiten nach dem Erdbeben sowie diverse Bauarbeiten im Energiebereich hat sich das Bauunternehmen **ING-GRAD d.d.** spezialisiert.

Das zweite österreichische Bauunternehmen unter den TOP 10 umsatzstärksten Bauunternehmen in Kroatien ist die Firma **SWIETELSKY d.o.o.** Der Fokus von SWIETELSKY d.o.o. liegt seit Jahren im kroatischen Schieneninfrastrukturbereich. So führt die SWIETELSKY Niederlassung in Kroatien die Bahnarbeiten auf dem

Abschnitt zwischen Zaprešić und Zabok (Investitionswert: 70 Mio. EUR), sowie das Projekt Modernisierung der Eisenbahn auf dem Abschnitt Zagreb Zapadni kolodvor – Zagreb Glavni kolodvor (Investitionswert: 26.5 Mio. EUR) durch. Neben den Projekten im Schienenbereich ist die SWIETELSKY d.o.o. auch an einem Projekt der Modernisierung der Straßenbahninfrastruktur in Osijek im Wert von knapp 17 Mio. EUR und am Hochwasserschutzprojekt in Ogulin (Investitionswert: 10 Mio. EUR) beteiligt.

Neben österreichischen Bauunternehmen sind folgende internationale Unternehmen in Kroatien tätig: **Bouygues Construction Division** (Frankreich), **OHL Comsa**, **Acciona Mantenimiento de Infraestructuras** (Spanien), **Cengiz Insaat Sanayi ve Ticaret A. S.** aus der Türkei, **AZD Praha s.r.o.** – tschechischer Hersteller und Anbieter von Telekommunikations-, Sicherheits-, Informations- und Automatisierungstechnik.

Unternehmen für technische Planer und Bauaufsicht im Infrastrukturbereich, die sich häufig um EU-kofinanzierte Aufträge der kroatischen Eisenbahnen beworben haben oder deren Aufträge erhielten, sind in der folgenden Tabelle angegeben:

<b>Firmenname</b>	<b>Adresse</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>	<b>Web-Seite</b>
GEOTECH d.o.o.	Mose Albaharija 10a, 51000 Rijeka	00385 51 343020	<a href="mailto:info@geotech.hr">info@geotech.hr</a>	<a href="http://www.geotech.hr">www.geotech.hr</a>
GRANOVA d.o.o.	Bolnicka 51/3, 10000 Zagreb	00385 1 343510	<a href="mailto:granova@granova.hr">granova@granova.hr</a>	<a href="http://www.granova.hr">www.granova.hr</a>
IBZ – Inzenjerski biro za zeljeznice d.o.o.	Petrovaradinska 7b, 10000 Zagreb	00385 1 3866613	<a href="mailto:ibz@ibz.hr">ibz@ibz.hr</a>	<a href="http://www.ibz.hr">www.ibz.hr</a>
INSTITUT IGH d.o.o.	Janka Rakuse 1, 10000 Zagreb	00385 1 6125410	<a href="mailto:igh@igh.hr">igh@igh.hr</a>	<a href="http://www.igh.hr">www.igh.hr</a>
INVESTINZENJERING d.o.o.	Tuskanova 41, 10000 Zagreb	00385 11 4551144	<a href="mailto:gin@gin.hr">gin@gin.hr</a>	<a href="http://www.gin.hr">www.gin.hr</a>
INZENJERSKI PROJEKTNI ZAVOD d.d.	Prilaz baruna Filipovica 21, 10000 Zagreb	00385 1 3717300	<a href="mailto:uprava@ipz.hr">uprava@ipz.hr</a>	<a href="http://www.ipz.hr">www.ipz.hr</a>
IVICOM CONSULTING d.o.o.	Ulica Damira Tomljanovica Gavrana 11, 10000 Zagreb	00385 1 6652930	<a href="mailto:info@ivicom.hr">info@ivicom.hr</a>	<a href="http://www.ivicom.hr">www.ivicom.hr</a>
ZAGREBSIGNAL d.o.o.	Donadinijeva 44. 10000 Zagreb	00385 1 3879602	<a href="mailto:info@zagreb-signal.hr">info@zagreb-signal.hr</a>	<a href="http://www.zagreb-signal.hr">www.zagreb-signal.hr</a>
ZELJEZNICKO PROJEKTNO DRUSTVO d.d.	Trg kralja Kresimira 11/II, 10000 Zagreb	00385 1 4841414	<a href="mailto:zpd@zpd.hr">zpd@zpd.hr</a>	<a href="http://www.zpd.hr">www.zpd.hr</a>

Eine Übersicht kroatischer Bauunternehmen für technische Planer und Bauaufsicht im Straßeninfrastrukturbereich, die Aufträge für Straßenprojekte erhielten, finden sie in der folgenden Tabelle:

Firmenname	Adresse	Telefon	E-Mail	Web-Seite
UCKA KONZALTING d.o.o.	Trg slobode 2, 52000 Pazin	00385 52 619920	<a href="mailto:info@ucka-konzalting.hr">info@ucka-konzalting.hr</a>	<a href="http://www.ucka-konzalting.hr">www.ucka-konzalting.hr</a>
GEOTEHNIKA d.o.o.	Put Puntinka 33, 21425 Selce	00385 21 544454	<a href="mailto:geotehnika@geotehnika-doo.hr">geotehnika@geotehnika-doo.hr</a>	<a href="http://www.geotehnika-doo.hr">www.geotehnika-doo.hr</a>
PROJEKTNI BIRO SPLIT d.o.o.	Trg hrvatske bratske zajednice 8, 21000 Split	00385 21 778710	<a href="mailto:pbs@pbs.hr">pbs@pbs.hr</a>	<a href="http://www.pbs.hr">www.pbs.hr</a>
INSTITUT IGH d.o.o.	Janka Rakuse 1, 10000 Zagreb	00385 1 6125410	<a href="mailto:igh@igh.hr">igh@igh.hr</a>	<a href="http://www.igh.hr">www.igh.hr</a>
INVESTINZENJERING d.o.o.	Tuskanova 41, 10000 Zagreb	00385 11 4551144	<a href="mailto:gin@gin.hr">gin@gin.hr</a>	<a href="http://www.gin.hr">www.gin.hr</a>
INZENJERSKI PROJEKTNI ZAVOD d.d.	Prilaz baruna Filipovica 21, 10000 Zagreb	00385 1 3717300	<a href="mailto:uprava@ipz.hr">uprava@ipz.hr</a>	<a href="http://www.ipz.hr">www.ipz.hr</a>
TRAFFICON d.o.o.	Selska cesta 50, 10000 Zagreb	00385 1 3640322	<a href="mailto:trafficon@trafficon.hr">trafficon@trafficon.hr</a>	<a href="http://www.trafficon.hr">www.trafficon.hr</a>

## 9. Gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen

Das kroatische Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur ist zuständig für die Verfassung und Umsetzung von Gesetzen und Vorschriften im Infrastrukturbereich.

Weitere für den Verkehrsinfrastrukturbereich relevante Gesetze und Vorschriften liegen im Zuständigkeitsbereich anderer Ministerien (z.B. des Finanzministeriums, des Innenministeriums, des Bauministeriums, des Verkehrsministeriums etc.).

Anhand dieser Grundgesetze wurde eine Vielzahl von Durchführungsverordnungen und Vorschriften erlassen, die bestimmte Bereiche der Verkehrsinfrastruktur regeln. Diese sind hauptsächlich auf der Webseite des kroatischen Ministeriums für Meer, Verkehr und Infrastruktur für unter folgendem [Link](#) zu finden.

Alle Gesetzestexte sind ausschließlich in kroatischer Sprache verfügbar, sie sind jedoch großteils an relevante EU-Vorschriften angepasst.

### Dienstleistungsfreiheit und Endsendung von Mitarbeitern

Seit dem EU-Beitritt Kroatiens ist es für in der EU ansässige Unternehmen möglich, auf Basis der **Dienstleistungsfreiheit** vorübergehende und kurzfristige Dienstleistungen in Kroatien zu erbringen, ohne dass dadurch eine Betriebsstätte begründet wird. Voraussetzung ist, dass das ausländische Unternehmen im Heimatstaat über die Berechtigung zur Ausübung dieser Tätigkeit verfügt. Die Begriffe vorübergehend und kurzfristig sind dabei leider nicht klar definiert.

Trotz der Dienstleistungsfreiheit ist **vor jeglicher Art von Bauarbeiten** (inklusive Montagetätigkeiten, Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten, Installation von großen Anlagen) eine **Genehmigung** des kroatischen Ministeriums für Bau, Raumgestaltung und Staatseigentum einzuholen.

Bei der **Entsendung** von Mitarbeitern, müssen folgende Schritte eingehalten werden:

1. Beantragung A1 Formular bei der zuständigen Sozialversicherungsanstalt in Österreich. Das Formular muss mitgeführt werden. Die ausstellende Sozialversicherungsanstalt leitet die Kopien des A1 direkt an die kroatische Rentenversicherungsanstalt weiter;
2. **Entsendebestätigung („Posting declaration)** ausfüllen und per E-Mail an die im Formular angegebene E-Mail-Adresse schicken (Sektion für die Kontrolle des Arbeitsschutzes und der Anmeldung von Arbeitnehmern, Sektor nadzora u području rada i zaštite na radu, Ministarstvo rada, mirovinskog sustava, obitelji i socijalne politike/, Petračićeva 4, HR-10000 Zagreb; E [postingdeclaration.inspektorat@mrms.hr](mailto:postingdeclaration.inspektorat@mrms.hr)). Von dieser Stelle erhält man meistens keine Bestätigung darüber, dass das E-Mail erhalten wurde. Bei einer Kontrolle und eventuellen Rechtsstreitigkeiten ist eine Sendebestätigung ausschlaggebend;
3. ein Vertrag zwischen der entsendenden Firma und dem Auftraggeber in Kroatien mitführen und bei Kontrollen vorgezeigen

Vor Ablauf von 90 Tagen müssen EWR-Staatsbürger bei der zuständigen kroatischen Polizeibehörde an ihrem Wohnort ihren Aufenthalt melden. Drittstaatsangehörigen müssen vor Ablauf der 90 Tage eine Aufenthaltsgenehmigung zu Arbeitszwecken „Boravišna dozvola u svrhu rada“ bei der zuständigen kroatischen Polizeibehörde am Wohnort antragen.

Bei einer Entsendung sind immer die für den Arbeitnehmer besseren Bedingungen einzuhalten sind.

Das **AußenwirtschaftsCenter Zagreb** steht für Detailinformationen jederzeit gerne zur Verfügung.

## 10. Öffentliche Auftragsvergabe

Das Vergabeverfahren in Kroatien ist im kroatischen **Vergaberechtsgesetz** definiert. Dabei ist zu beachten, dass Anschaffungen von Dienstleistungen und Lieferungen unter einem Schwellenwert von EUR 26.540 und Bauleistungen unter einem Schwellenwert EUR 66.340 nicht auf dem **kroatischen Ausschreibungsportal EOJN** veröffentlicht werden müssen. Trotzdem veröffentlichen fast alle öffentlichen Auftraggeber diese Informationen auch auf ihren Webseiten.

Die wichtigsten Verfahrensarten sind das offene und das nicht offene Verfahren.

### Offenes Verfahren (Otvoreni postupak javne nabave)

Ein offenes Verfahren erfolgt in der Regel durch eine öffentliche Bekanntmachung der Ausschreibung, wobei sich die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots an eine unbeschränkte Zahl von Unternehmen richtet (jedes Unternehmen, das meint, den ausgeschriebenen Auftrag ausführen zu können, kann ein Angebot abgeben).

### Nicht offenes Verfahren / Beschränkte Ausschreibung (Ograniceni postupak javne nabave)

Bei einer beschränkten Ausschreibung erfolgt die Angebotsabgabe ausschließlich von denjenigen Unternehmen, die vorher durch den öffentlichen Auftraggeber zur Angebotsabgabe eingeladen worden sind.

Neben der o.a. Verfahrensarten kennt das kroatische Vergaberecht noch weitere Verfahrensarten:

- Das Verhandlungsverfahren ohne vorherige / mit vorheriger Bekanntmachung (Pregovarački postupak javne nabave bez prethodne objave /prethodnom objavom)
- Innovationspartnerschaft (Partnerstvo za inovacije)
- Der Wettbewerbliche Dialog (Natjecateljski dijalog)
- Das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb (Pregovarački postupak bez prethodne objave poziva za nadmetanje)

Gemäß der Verordnung (EU) [2021/1953](#) und [2021/1952](#) der Kommission vom 10.November 2021 gelten für öffentliche Auftraggeber und Sektorenauftraggeber bis zum 31.12.2023. folgende Schwellenwerte:

**Öffentliche Auftraggeber**

Auftragsart		Schwellenwert in EUR
Liefer- und Dienstleistungsaufträge	Regierungsbehörden	140.000
	Übrige öffentliche Auftraggeber	215.000
Baufträge	Alle	5.382.000
Soziale und sonstige Dienstleistungsaufträge	Alle	750.000

**Sektorenauftraggeber**

Auftragsart		Schwellenwert in EUR
Liefer- und Dienstleistungsaufträge	Alle	431.000
Baufträge	Alle	5.382.000
Soziale und sonstige Dienstleistungsaufträge	alle	1.000.000

Quelle: [kroatisches Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung](#)

Gemäß Artikel 7 des Vergabegesetzes sind **Öffentliche Auftraggeber** wie folgt definiert:

- Republik Kroatien
- Kommunale und regionale Selbstverwaltungseinheiten
- Institution öffentlichen Rechts
- Vereine, die von einem oder mehreren der oben genannten Auftraggeber gegründet wurden

Nach Artikel 8 des Vergabegesetzes sind **Sektorenauftraggeber** öffentliche Auftraggeber, die eine der folgenden Tätigkeiten ausüben:

- Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Gas und thermischer Energie Stromerzeugung
- Exploration und Gewinnung von Gas und Öl
- Exploration und Gewinnung von Kohle und anderen festen Brennstoffen
- Wasserversorgung
- Postdienst
- Bahnleistungen
- Stadtbahn-, Straßenbahn-, Trolley- oder Busverkehr
- Aktivitäten im Zusammenhang mit Häfen
- Aktivitäten im Zusammenhang mit Flughäfen
- Sonstiges

Bei einer **Beschwerde im Rahmen einer öffentlichen Auftragsvergabe gegen einen öffentlichen Auftraggeber** ist folgendes zu beachten:

- Die Beschwerde ist schriftlich (per Post oder auf elektronischem Weg) bei [der Staatlichen Kommission für die Aufsicht über das öffentliche Beschaffungswesen](#) (Državna komisija za kontrolu postupaka javne nabave, DKOM) einzureichen. Bei der Einreichung der Beschwerde auf elektronischem Weg müssen die Bedingungen der elektronischen Übermittlung von Dokumenten im Einklang mit den kroatischen Vorschriften für die elektronische Signatur erfüllt werden. Gleichzeitig ist der Beschwerdeführer verpflichtet, eine Abschrift der Beschwerde dem öffentlichen Auftraggeber zukommen zu lassen.
- Die Einspruchsfrist beträgt grundsätzlich 10 Tage. Die Frist beginnt je nach Verfahrensart zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu laufen. Details sind auf der Web-Seite der Staatlichen Kommission für die Aufsicht über das öffentliche Beschaffungswesen veröffentlicht <https://dkom.hr/upute-zalbeni-postupak-zjn-nn-120-16-i-114-22/1228>.

- Für die Einleitung des Beschwerdeverfahrens ist der Beschwerdeführer zur Zahlung einer Gebühr verpflichtet. Die Höhe der Gebühr beträgt:
  - EUR 1.320,00 für den geschätzten Anschaffungswert bis zu EUR 265.440,00
  - 0,5% des geschätzten Anschaffungswertes für den geschätzten Anschaffungswert von EUR 265.440,01 bis EUR 13.272.000,00
  - EUR 66.360,00 bei einem geschätzten Anschaffungswert von mehr als EUR 13.272.000,00
  - Falls der geschätzte Beschaffungswert zum Zeitpunkt der Abgabe der Beschwerde bei der Staatlichen Kommission für die Aufsicht über das öffentliche Beschaffungswesen nicht bekannt ist, ist die Gebühr für die Einleitung des Berufungsverfahrens in Höhe von 1320,00 Euro zu entrichten.
  - Wird eine Beschwerde gegen die Auswahl- oder Streichungsentscheidung für eine oder mehrere Gruppen von Beschaffungsgegenständen eingelegt, so beträgt die Gebühr für jede Gruppe von Beschaffungsgegenständen ein Fünftel des Betrages aus Absatz 1 dieses Artikels, insgesamt jedoch nicht mehr als die in Absatz 1 dieses Artikels genannten Beträge.
  - Wird gegen die Auswahl- oder Streichungsentscheidung für alle Gruppen von Beschaffungsgegenständen eine Beschwerde eingelegt, so wird eine Entschädigung nach dem geschätzten Gesamtwert aller Gruppen von Beschaffungsgegenständen entrichtet.
  - Die Gebühr für die Einleitung des Beschwerdeverfahrens wird zugunsten des Staatshaushalts der Republik Kroatien gezahlt. Die Staatliche Kommission für die Aufsicht über das öffentliche Beschaffungswesen prüft die tatsächliche Zahlung der Gebühr für die Einleitung des Beschwerdeverfahrens auf das Konto des Staatshaushalts der Republik Kroatien.
  - Die in § 401 Abs. 2 des Vergaberechtsgesetzes genannten Stellen sind von der Entrichtung der Gebühr für die Einleitung des Beschwerdeverfahrens befreit.
  - Der Beschwerdeführer ist von der Zahlung der Verwaltungsgebühr befreit.
  - Wenn der Beschwerdeführer für die Einleitung des Beschwerdeverfahrens eine höhere Gebühr als gesetzlich vorgeschrieben entrichtet hat, hat er das Recht, den zu viel gezahlten Betrag aus dem Staatshaushalt der Republik Kroatien über das zuständige Finanzministerium zurückerstattet zu bekommen.

Alle Beschaffungen bei öffentlichen Projekten über den Schwellenwerten werden veröffentlicht im:

- Amtsblatt der EU für Ausschreibungssuche TED <http://ted.europa.eu> (hier sind nur Grundinformationen veröffentlicht) als auch auf dem
- Web-Portal des kroatischen Amtsblatts für die Veröffentlichung der kroatischen öffentlichen Ausschreibungen <https://eojn.nn.hr/Oglasnik/> (hier sind ausführliche Ausschreibungsunterlagen veröffentlicht)

Beim kroatischen Amtsblatt für die Veröffentlichung der kroatischen öffentlichen Ausschreibungen <https://eojn.nn.hr/Oglasnik/> ist eine kostenlose Registrierung möglich. Der Registrierungsvorgang ist auch in englischer Sprache verfügbar. Die Ausschreibungsunterlagen sind allerdings nur in kroatischer Sprache vorhanden.

Kroatien hat seit dem EU-Beitritt die **nationalen kroatischen Beschaffungsregeln** weitestgehend dem EU-Acquis angepasst. Dennoch gibt es in kroatischen Ausschreibungen viele landestypische Anforderungen (z.B. bei Genehmigung durch das kroatische Bauministerium für jegliche Arten von Bauarbeiten). In den meisten Fällen werden Zulassungen aus der EU anerkannt. In Fällen, wo dies nicht genügt, muss der Auftragnehmer aus der EU vor der Auftragsunterzeichnung noch eine kroatische Zustimmung/Zulassung einholen.



## 11. Trends und Entwicklungen

Kroatien stehen als EU-Mitglied bis Ende 2029<sup>1</sup> rund EUR 23,4 Mrd. aus den verschiedensten EU-Fonds zur Verfügung.

**EU-Gelder** gehen einerseits auch weiterhin in die **Infrastruktur**, v.a. Umweltinfrastruktur (Abfall- und Wasserwirtschaft), Verkehrsinfrastruktur (v.a. Eisenbahnbereich), erneuerbare Energiequellen und Energieeffizienz etc. Es werden **aber auch andere öffentliche Projekte** aus den EU-Geldern finanziert, wie z.B. Bau von Kindergärten, Schulen, Unternehmensinkubatoren etc.

**Zusätzlich dazu** wurden noch nicht alle genehmigten **Projekte**, die **aus der letzten EU-Finanzperiode** 2014-2020 finanziert werden, ausgeschrieben bzw. umgesetzt. Diese Mittel können noch bis Ende 2023 ausgegeben werden, sodass auch hier noch einige Aufträge zu erwarten sind.

Das kroatische Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur überarbeitete und erweiterte die bestehende Verkehrsstrategie der Republik Kroatien aus dem Jahr 2017.

Die neue **Verkehrsstrategie** sieht:

- 16 Ziele für den Verkehrssektor,
- 37 Einzelziele und
- 118 Maßnahmen

für sechs Verkehrssektoren vor: Schiene, Straße, Luft, See- und Binnenschifffahrt, öffentlicher Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr. Die Strategie soll ermöglichen, Finanzierungen aus EU-Mitteln für mehr als 20 Verkehrsprojekte im Gesamtwert von rund 2 Milliarden Euro zu erhalten.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung der Mobilität liegen auch im Fokus der Strategie für die Entwicklung der sechs Verkehrssektoren bis 2030.

Parallel dazu hat die kroatische Regierung 2022 eine **Entwicklungsstrategie für den Flussverkehr in der Republik Kroatien** für den Zeitraum von 2022 bis 2032 ausgearbeitet, welche die Konkurrenzfähigkeit des gesamten Flussverkehrs in Kroatien verbessern soll.

Neben Investitionen in die Infrastruktur von kroatischen Binnenhäfen sind Maßnahmen zur Verbesserung der Organisation des Systems, der Multimodalität, der Digitalisierung, des Umweltschutzes und anderer vorgesehen.

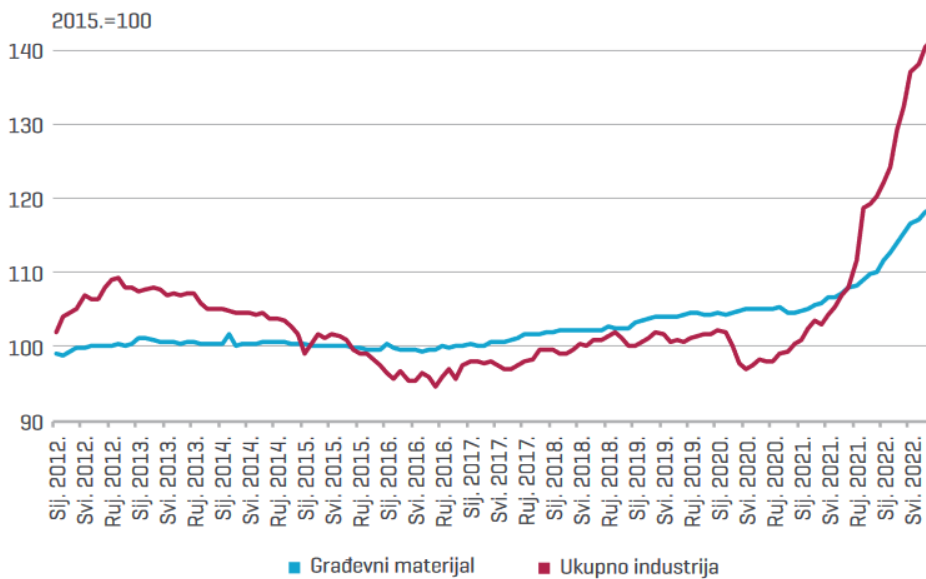
Der Arbeitskräftemangel bereitet Arbeitgebern immer noch Probleme. Laut Schätzungen der Baugewerkschaften haben rund 20 % der Fachkräfte im Bausektor aufgrund besserer Verdienstmöglichkeiten im Ausland Kroatien verlassen. Die Lücke am Arbeitsmarkt versuchen kroatische Unternehmen durch ausländische Arbeitskräfte zu füllen. Die kroatische Regierung hat 2020 die Quoten für die Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen in Kroatien abgeschafft.

Weitere große Herausforderungen im Bausektor sind Preissteigerungen und Engpässe bei Lieferketten. Die durch den Ukraine Krieg verursachte Erhöhung der Preise für Strom, Gas, Brennstoffen und Halbfertigwaren sowie die Unterbrechungen von Lieferketten trieben die Inflation 2022 auf 10,8%. Insbesondere für langfristige Projekte mit Fixpreisvereinbarungen, die bei öffentlichen Aufträgen oft noch vorherrschen, sind diese Preisentwicklungen problematisch und bringen ein erhöhtes Insolvenzrisiko für Bauunternehmen mit sich.

Die kroatische Wirtschaftskammer hat in Übereinstimmung mit dem Regierungsbeschluss zur Abmilderung der Folgen der globalen Störung für Baumaterialien und -produkten eine Methode zur Berechnung des Preisindex von Großhandelspreisen für Baumaterialien entwickelt und **HIER** veröffentlicht.

---

<sup>1</sup> Nach Beendigung der EU-Finanzperspektive 2021-2027 hat Kroatien noch zwei Jahre, um die dem Land zugewiesenen Mittel aufzubreuchen.

**Abbildung:** Quartalweise Preisentwicklungsindex Baumaterial Januar 2012 – Mai 2022

Quelle: Ekonomski institut ([www.eizg.hr](http://www.eizg.hr))

## 12. Chancen für österreichische Unternehmen

Die wichtigsten Infrastrukturprojekte in Kroatien werden aus EU-Töpfen kofinanziert. Zuerst werden Projekte festgelegt und die Kofinanzierung durch EU-Fonds beantragt (bis zu 85% des Investitionswerts). Danach folgt die Ausschreibung des Auftrags für die Planung und des Auftrags für das Projektmanagement. Anschließend werden der Bau und die Bauaufsicht ausgeschrieben.

Österreichische Unternehmen können sich an öffentlichen Projekten in Kroatien als Auftragnehmer (z.B. Projektentwickler etc.) bewerben. Siehe dazu Kapitel Öffentliche Auftragsvergabe auf Seite 22.

### 12.1. Projekte im Schienenbereich

Die kroatische Eisenbahngesellschaft plant Investitionsprojekte zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Eisenbahninfrastruktur. Bis 2030 sollen ca. EUR 5,7 Mrd. investiert werden.

Projekte mit der höchsten Priorität befinden sich an TEN-T Core Network:

- Ausbau der internationalen Schienenanbindung des Hafens Rijeka im Rahmen des Mittelmeer-Korridors über Zagreb mit Ungarn und
- Serbien (der Paneuropäischer Verkehrskorridor); Investitionsvolumen: ca. EUR 2,6 Mrd.

Der Ausbau der internationalen Schienenanbindung des Hafens Rijeka im Rahmen des Mittelmeer-Korridors über Zagreb mit Ungarn ist auf mehrere Projekte aufgeteilt.

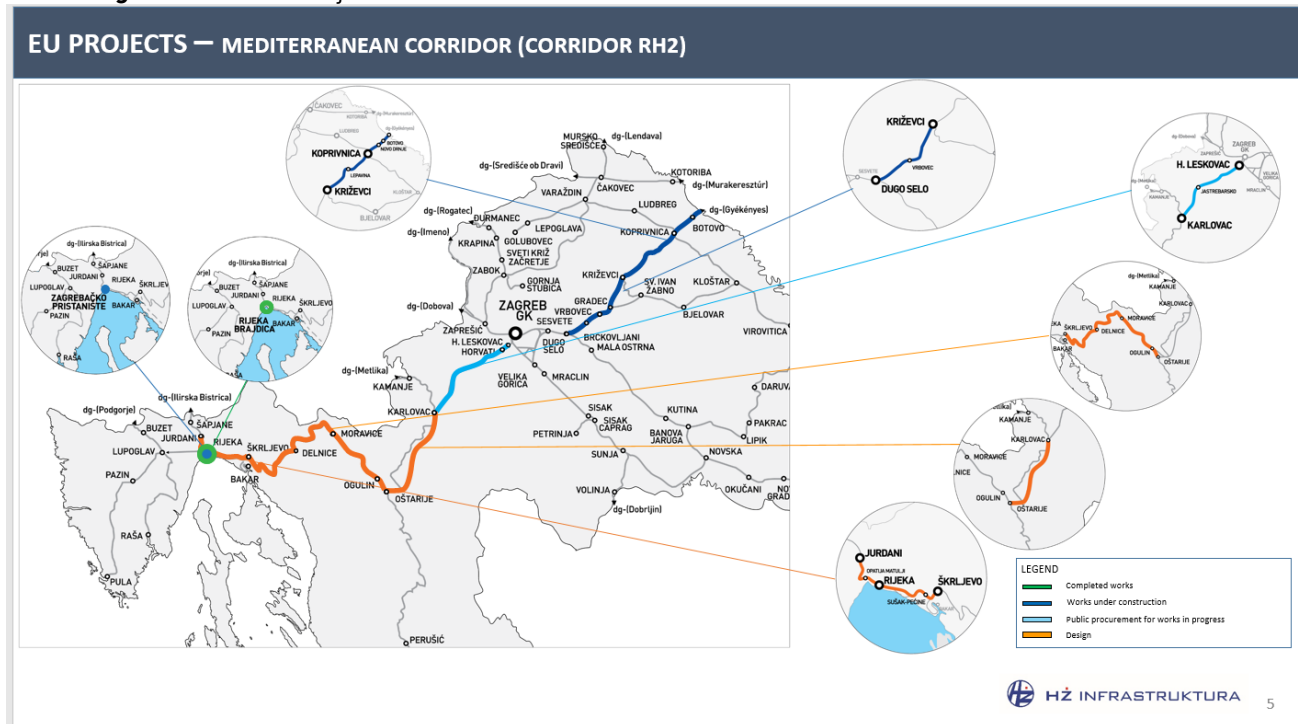
Den Vertrag zum Ausbau des Abschnitts Hrvatski Leskovac – Karlovac erhielt im Juli 2022 das Konsortium STRABAG AG, STRABAG doo, STRABAG Rail as. AŽD Praha sro. Weitere Abschnitte Karlovac – Ostarije und Ostarije Skrljevo befinden sich derzeit in der Vorbereitungsphase.

Das geplante Bauvolumen wird auf EUR 400 Mio. (Karlovac – Ostarije) bzw, EUR 900 – 1.300 Mio. (Ostarije – Skrljevo) geschätzt.

Ausführung der Bauarbeiten geplant: 2024 - 2030

Die Modernisierung der Schienenanbindung zu Serbien umfasst mehrere Projekte an folgenden Eisenbahnstrecken: Dugo Selo – Krizevci, Krizevci – Koprivnica – Staatsgrenze sowie Vinkovci – Vukovar.

**Abbildung:** Aktuelle EU-Projekte am Mediterranean Korridor – Quelle: [HZ-Infrastruktura d.o.o.](#)



## Geplante Projekte

### Vorbereitung der Bauprojektunterlagen für die Verbesserung der Strecke Okučani – Vinkovci/Korridor RH1

Streckenlänge: 131 km

Projektvolumen: EUR 530 Millionen

Finanzierung: 85% EU CEF, 15% Republik Kroatien

Projektstatus: Laufende Vorbereitung für die der Bauprojektunterlagen. Main Design soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Nächster Schritt: Einreichung für EU-Finanzierung und Ausschreibung der Bauarbeiten  
 Auftragnehmer Planung: Konsortium aus Institut IGH d.d., Željeznicko projektni zavod d.d. und Rijekaprojekt d.o.o.

Ausführung der Bauarbeiten geplant: 2025 - 2030

**Abbildung:** Eisenbahnstrecke Okučani – Vinkovci - Quelle: [HZ-Infrastruktura d.o.o.](#)



### Dugo Selo – Novska / Korridor RH1

Rekonstruktion des bestehenden Gleises, Bau eines zweiten Gleises auf den Abschnitten Dugo Selo - Kutina und Lipovljani – Novska (72 km) und der Bau einer neuen zweigleisigen elektrifizierten Eisenbahnlinie auf dem Abschnitt Kutina Lipovljani (10 km).

Die Strecke ist Teil des paneuropäischen Korridor X und soll in Zukunft eine Geschwindigkeit von 160 km/h ermöglichen.

Streckenlänge: 82 km

Projektvolumen: Planung: EUR 10,215 Mio. und Streckenausbau: EUR 572,5 Mio.

Finanzierung: EEE Europäischer Entwicklungsfond (85%), 15% Republik Kroatien

Projektstatus: Main Design soll bis 31.12.2023 abgeschlossen sein (Phase 2 und 3. Auftragnehmer: TYP SA, SA Egis Rail, INECO und IPZ d.d.). Nächster Schritt: Einreichung für EU-Finanzierung und Ausschreibung der Bauarbeiten.

**Abbildung:** Eisenbahnstrecke Dugo Selo – Novska - Quelle: [HZ-Infrastruktura d.o.o](#)



### Škrlevo - Rijeka – Opatija/Matulji - Jurdani / Korridor RH2

Bau eines zweiten Gleises & Modernisierung und Erneuerung des Eisenbahnabschnitts auf der Strecke Rijeka-Jurdani. Dieser Streckenabschnitt befindet sich auf der Eisenbahnstrecke Rijeka – Zagreb – Grenze zu Ungarn. Die Modernisierung des mediterranen Korridors hat unter anderem zum Ziel, den Engpass im Umkreis der Stadt Rijeka zu beenden und die Nutzung der Kapazitäten des Hafens Rijeka verbessern. Streckenlänge: 27,5 km

Projektvolumen: Planung: EUR 4,5 Mio. Streckenausbau: EUR 270 Mio.

Finanzierung: 85 % CEF, 15 % Republik Kroatien

Projektstatus: Fertigstellung des Main Design, Dokumentationsvorbereitung für Einreichung für EU-Finanzierung

Auftragnehmer ist ein Konsortium bestehend aus Institut IGH d.d., Granova d.o.o.

Ausschreibung der Bauarbeiten 2023, Vergabeverfahren soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Bauarbeiten geplant: 2023 – 2027

**Abbildung:** Eisenbahnstrecke Škrlevo - Rijeka – Opatija/Matulji – Jurdani - Quelle: [HZ-Infrastruktura d.o.o](#)



### Oštarije – Škrlevo/ Korridor RH2

Rekonstruktion des Abschnitts Oštarije – Škrlevo. Dieser Abschnitt ist Teil der Strecke slowenische Grenze – Rijeka – Zagreb –Ungarische Grenze. Die Modernisierung der Strecke ist von höchster Priorität um die Nutzung des Hafens Rijeka als Transport-Hub zu verbessern.

Streckenlänge: 72,2 km

Projektvolumen; Planungsunterlagen: EUR 2,4 Mio.; Streckenausbau: EUR 1.600 Mio.

Finanzierung: 85 % CEF, 15 % Republik Kroatien

Projektstatus: mit Preliminary Design und UVP begonnen

Auftragnehmer für die Planung ist ein Konsortium bestehend aus ŽPD d.d., Rijekaprojekt d.o.o., IPZ d.o.o., Institut IGH d.d. und Granova d.o.o.

Dauer der geplanten Bauarbeiten: 2026-2033

**Abbildung** Eisenbahnstrecke Oštarije – Škrljevo - Quelle: [HZ-Infrastruktura d.o.o](#)



### **Karlovac – Oštarije/Korridor RH2**

Modernisierung und Bau der Zagreb-Rijeka Strecke auf dem Abschnitt Karlovac – Oštarije

Projektwert:

Planungsunterlagen: EUR 9,4 Mio.

Streckenausbau gesamt: EUR 400 Mio.

Finanzierung: 85% EU Operational Programme Competitiveness and Cohesion, 15% Republik Kroatien

Projektstatus: Auftragnehmer für Feasibility Studie, UVP und Main Design wurde 2020 ist ein Konsortium bestehend aus Ekonerg – Institut za energetiku i zaštitu okoliša d.o.o. und Mobilita Evolva d.o.o.

Bauarbeiten sollen von 2024 – 2028 laufen

**Abbildung:** Eisenbahnstrecke Karlovac - Škrljevo - Quelle: [HZ-Infrastruktura d.o.o](#)



### **Lepoglavska Spojnica**

Die neue Eisenbahnstrecke Lepoglava-Krapina/Sveti Kriz Zacetje ist Teil der Eisenbahnstrecke Cakovec - Varazdin.

Geplante Arbeiten: Modernisierung der Streckenlänge von insgesamt 102 km zwischen Cakovec und Zabok bzw. Zabok - Krapina. Elektrifizierung der gesamten Strecke, max. zugelassene Geschwindigkeit: 120 km/h. Projektvolumen: Studiendokumentation: EUR 800.000, Planung gesamt EUR 1,5 Mio.; Streckenausbau: EUR 590 Mio.

Finanzierung: 85 % EU Operational Programme Competitiveness and Cohesion, 15 % Republik Kroatien

Projektstatus: Studiendokumentation wurde erstellt, Dokumentationsvorbereitung für Einreichung für EU-Finanzierung

Auftragnehmer Studiendokumentation: Konsortium aus Institut IGH d.d., Zeljeznicko projektno drustvo d.d., Granova d.o.o., Inzenjerski projektni zavod d.d. und Rijekaprojekt d.o.o.

der geplanten Bauarbeiten: 2025 – 2030.

## **12.2. Projekte im Straßenbereich – Zuständigkeit Hrvatske ceste d.o.o.**

Geplante Projekte im Straßenbereich werden in drei Kategorien aufgeteilt: Autobahnanschlüsse, Bau- und Wartungsbauarbeiten an Schnellstraßen und sonstige Straßen- und Bauprojekte.

In der Periode 2023 – 2025 ist der **Bau von folgenden Autobahnanschlüssen** geplant:

- Autobahnanschluss Knoten Vucevica auf A1 – Knoten auf D8 – Hafen von Split
- Schnellstraße Okucani – Gradiska

- Knoten Donja Zdencina (A1) – Brücke über dem Kupa Fluss in Lasinje
- Straßenabschnitt Drvenik – Knoten Ravca

**Tabelle:** Finanzierungsplan 2023 - 2025

Bezeichnung	Jahr	Ausgaben in EUR	Finanzierung		Zielwert km/Jahr
			Mineralölsteuer	Kredite	
Autobahnanschlüsse	2023	28.447.328	8.422.316	20.025.012	0
	2024	19.737.550	1.892.474	17.845.076	9,19
	2025	30.384.042	9.327.896	21.056.146	16,6

Geplante **Bau- und Wartungsarbeiten von Schnellstraßen** umfassen folgende Projekte:

- Schnellstraße D12 (Podravisches Ypsilon), Farkasevac – Bjelovar
- Schnellstraße Bjelovar – Virovitica – Grenzübergang Terezino Polje zu Ungarn (Podravisches Ypsilon)
- Schnellstraße D10 (Podravisches Ypsilon)
- Schnellstraße Solin – Stobrec – Dugi Rat – Omis
- Straße D403, Knoten Skurinje – Hafen Rijeka
- Schnellstraße Nustar – Vukovar
- Schnellstraße Varazdin – Ivanec – Krapina
- Schnellstraße Kasina – Zlatar Bistrica

**Tabelle:** Finanzierungsplan 2023 - 2025

Bezeichnung	Jahr	Ausgaben in EUR	Finanzierung			Zielwert km/Jahr
			Mineralölsteuer	EU-Mittel	Kredite	
Bau- und Wartungsarbeiten von Schnellstraßen	2023	58.230.142	12.851.873	42.407.669	2.970.600	5,14
	2024	80.571.355	27.233.395	36.146.525	17.191.435	6,14
	2025	162.518.971	21.816.122	140.702.849	0	29,81

**Sonstige Projekte im Straßenbereich**, welche im Plan von Hrvatske ceste d.o.o. angegeben sind:

- Autobahnanbindung Ilok – Lipovac
- Umfahrungsstraße Zapresic
- Kreuzung Sirina in Solin
- Anschlussstrasse Verkehrsknoten Sisak – Sisak
- Umfahrungsstraße Prelog
- Umfahrungsstraße Novi Marof
- Umfahrungsstraße Buzet
- Umfahrungsstraße der Stadt Vukovar
- Schnellstraße Pozega – Staro Petrovo Selo
- Schnellstraße Pleternica – Pozega – Brestovac
- Umfahrungsstraße Nedelisca i Puscina

**Tabelle:** Finanzierungsplan 2023 - 2025

Bezeichnung	Jahr	Ausgaben in EUR	Finanzierung			Zielwert km/Jahr
			Mineralölsteuer	EU-Mittel	Kredite	
Sonstige Projekte im Straßenbereich	2023	11.447.335	0	11.447.335	0	16,5
	2024	2.680.999	544.162	0	2.136.837	6,87
	2025	12.298.095	1.016.656	0	11.281.439	16,03

Geplante **Bauarbeiten auf den kroatischen Inseln** fokussieren auf folgende zwei Projekte in Süddalmatien:

- Straßenverbindung der Peljesac-Brücke mit Zufahrtsstraßen und die Umgehungsstraße von Ston
- Umfahrungsstrasse Orebic

**Tabelle:** Finanzierungsplan 2023 – 2025

<b>Bezeichnung</b>	<b>Jahr</b>	<b>Ausgaben in EUR /Finanzierung</b>
Wartungsarbeiten von Inselstraßen	2023	11.447.335
	2024	2.680.999
	2025	12.298.095

Für die Sicherung von Straßen- und Bahnübergängen soll bis 2015 ca. 100.000 EUR investiert werden. Dazu ist ein Projekt für die Ausbesserung der Niveauunterschiede zwischen Bahnschienen und Straße DC2 im Ort Virje geplant. Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus der Mineralölsteuereinnahmen.

### **Schnellstraße Solin - Split**

Beschreibung: Weiterbau der Umfahrungsstraße von Split bis Omis

Projektwert: 329 Mio. EUR

Planungsunterlagen: EUR 9,4 Mio.; Streckenausbau gesamt: EUR 400 Mio.

Finanzierung: 85% EU Operational Programme Competitiveness and Cohesion, 15% Republik Kroatien

Projektstatus: Auftragnehmer für Feasibility Studie, UVP und Main Design wurde 2020 gewählt und ist ein Konsortium bestehend aus Ekonerg – Institut za energetiku i zaštitu okoliša d.o.o. und Mobilita Evolva d.o.o.

Bauarbeiten sollen von 2024 – 2028 laufen

Das Projekt wird in fünf Hauptbauphasen unterteilt:

- Knoten Marince – Knoten TTTS  
Die Bauarbeiten sind in sechs Phasen unterteilt. Für die ersten drei Phasen wurde die Standortgenehmigung eingeholt. Die Projektdokumentation liegt vor. Das Baugenehmigungsverfahren für die ersten drei Phasen soll im 1. Quartal 2023 abgeschlossen werden. Für die Phasen 4 und 5 wird die Projektdokumentation vorbereitet. Auftragnehmer für die Phasen 1, 2 und 3 ist das Bauunternehmen Strabag d.o.o.
- Knoten TTTS – Grljevac – Knoten Podstrana  
Die Strecke befindet sich in der Vorbereitungsphase. Die Projektdokumentation wird erstellt.
- Stara Podstrana – Knoten Jesenice  
Die Strecke befindet sich in der Vorbereitungsphase. Die Projektdokumentation wird erstellt.
- Knoten Jesenice – Knoten Dugi Rat  
Die Strecke befindet sich in der Vorbereitungsphase. Die Projektdokumentation wird erstellt.
- Knoten Dugi Rat – Omis. Cetina Brücke  
Aktueller Stand: laufende Bauarbeiten an der Umfahrungsstraße DC70; Auftragnehmer für die Bauarbeiten ist ein Konsortium bestehend aus Strabag AG Austria und Strabag d.o.o. Zagreb; Eine Projektänderung für Abschnitt der Phasen 1 A und 1B liegt vor und 207 m lange Brücke über dem Fluss Cetina steht vor der Fertigstellung. Geplante Bauarbeiten sollen bis Ende März laufen.
- Für den Anschluss der Verbindungsstraße vom Knoten Dugi Rat bis zur Straße DC 8 wurde die Standortgenehmigung erteilt.

### **Schnellstraße Okučani – Grenze zu Bosnien und Herzegowina**

Das Projekt ist der dritte Teil der geplanten Schnellstraße Ungarn – Virovitica – Okučani – Grenze zu Bosnien und Herzegowina. Im ersten und zweiten Teil wurden die Brücke über den Fluss Sava bei Gradiska und der Abschnitt: Brücke über den Fluss Sava – Knoten Nova Varos ausgebaut.

Die Länge der Strecke beträgt 3,72 km

Projektvolumen: 12,24 Mio. EUR

Projektstatus: Baugenehmigung wurde erteilt; derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Ausschreibung soll noch im 1. Quartal 2023 erfolgen.

Finanzierung: Eigen- und EU-Mittel

### **Schnellstraße Vrbovec – Bjelovar – Virovitica – Grenzübergang Terezino Polje**

Die Länge der Strecke beträgt 94 km.

Projektstatus: Lokationsgenehmigungen wurden erteilt. Projektdokumentation wird vorbereitet.

### **Schnellstraße Podravisches Ypsilon**

Das Projekt umfasst die Strecke: Knoten Sveta Helena – Dubrava– Krizevci – Koprivnica – Grenzübergang Gola. Projektstatus: Projektdokumentation wird vorbereitet.

### **12.3. Autobahnprojekte – Zuständigkeit Hrvatske autoceste d.o.o.**

Der staatliche kroatische Autobahnbetreiber Hrvatske autoceste d.o.o. hat für den Bau von neuen Straßen und die Instandhaltung des bestehenden Autobahnnetzes im Jahr 2023 ca. EU 109,6 Mio. vorgesehen. Darin sind folgende Strecken enthalten:

- Autobahnstrecke Beli Manastir - Grenze zu Ungarn (17km): EUR 18,55 Mio
- Schnellstraße Novi Vinodolski: EUR 21,9 Mio
- Neubau Strecke Lekenik-Sisak an der A11: EUR 20,77 Mio.

Weiters sind auch EU 13,27 Mio. EUR für folgende Projekte eingeplant:

- Erstellung der technischen Dokumentation für den Neubau des Knotens Trinajstici (EUR 6 Mio., Finanzierung: HAC d.o.o.)
- Erstellung der Projektdokumentation für die Erweiterung der bestehenden Autobahnstrecke Zagreb – Karlovac – Bosiljevo. Vorgesehen ist ein dreispuriges Verkehrsprofil: drei Spuren für jede Richtung (EUR 3,9 Mio., Finanzierung: HAC d.o.o.)
- Neubau des Knotens Podi
- Erweiterung des Knotens Dugopolje an der Autobahn A1
- Sonstige Bauarbeiten und Errichtung von Lärmschutzwänden

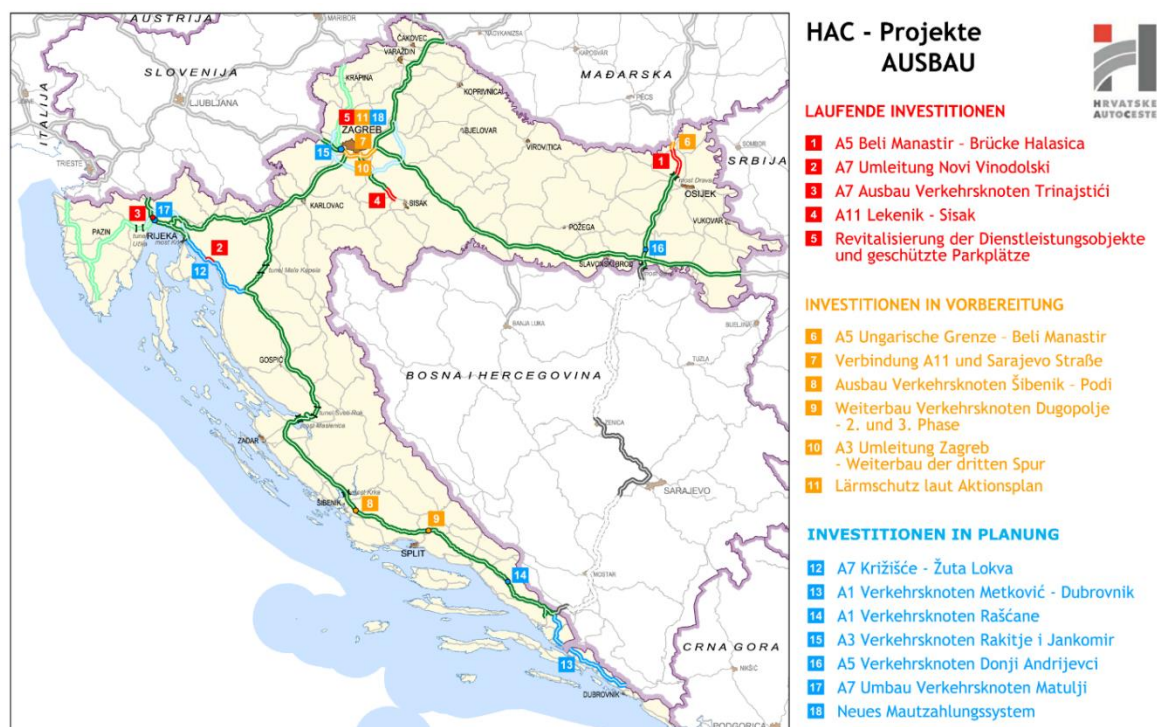
Für folgende bedeutendere Projekte wird die Projektdokumentation vorbereitet:

- Strecke an der Autobahn A7: Krizisce – Zuta Lokva (EUR 3,3 Mio., Finanzierung: HAC d.o.o.)
- Knoten an der Autobahn A1; Metkovic-Dubrovnik und Rascane
- Knoten an der Autobahn A3 Rakitje und Jankomir
- Knoten an der Autobahn A5 Donji Andrijevc (Baubegin geplant für 2025)
- Umbau des Verkehrsknotenpunktes an der A7 Matulji

Die Investitionen werden zum größten Teil (45,4%) aus Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, zu 34,8% aus den Verbrauchssteuern auf Energieträger, aus Eigenmitteln (9,8%) sowie zu 10% aus den EU-Mitteln finanziert.



**Abbildung:** HAC-Projekte - Quelle: Hrvatske autoceste d.o.o., [www.hac.hr](http://www.hac.hr)



## 12.4. Projekte Häfen

### LNG-Terminal in Omišalj

Wegen der Energiekrise werden Projekte im Erdgasbereich immer wichtiger. Die Kapazitätserweiterung des bestehenden LNG-Terminals in Omišalj auf 13 Mrd. Kubikmeter Gas jährlich und der Ausbau des Gasversorgungsnetzes wurden im Juni 2022 beschlossen. Der Gesamtwert des Projekts beträgt 180 Mio. EUR. Davon werden 25 Mio. EUR für die Kapazitätserweiterung des LNG-Terminals Krk und 155 Mio. EUR für den Ausbau des Gasversorgungsnetzes bereitgestellt. Die Finanzierung des Projekts hat starke Rückendeckung aus dem **REPower EU-Programm**.

## 12.5. Projekte Flughäfen

### Flughafen Zadar

Der Flughafen Zadar plant den Bau eines komplett neuen Terminalgebäudes inkl. PV-Anlage auf dem Dach zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Das neue Gebäude wird über neun Ausgänge, eine Gepäcksortieranlage, zwei Gepäckbänder und eine Kapazität für 1.480 Passagiere verfügen. Der Flughafen plant den Bau einer Eisenbahnlinie zum Hafen Gaženica mit einem Eisenbahnterminal in einer Tiefgarage. Auch die Erneuerung der Start- und Landebahn und deren Verlängerung um 700 Meter auf 3.200 Meter ist im Gange. Der bestehende Terminal wird auch modernisiert. Nach der Verlängerung der Start- und Landebahn wird es möglich sein, Großraumflugzeuge aufzunehmen.

Projektvolumen: EUR 100 Mio.

Projektbeginn: Herbst 2023

Projektdauer: 10 Jahre

Finanzierung: Eigenkapital wobei die Verlängerung der Start- und Landebahn wird, teilweise aus den EU-Mitteln finanziert.

## 13. Informationsquellen zu Verkehrsinfrastrukturprojekten

### Kroatisches Portal für öffentliche Auftragsvergabe

Alle öffentlichen Ausschreibungen über den Schwellenwerten (siehe dazu auch das Kapitel Öffentliche Auftragsvergabe, Seite 22) sind auf dem offiziellen kroatischen Ausschreibungsportal zu veröffentlichen <https://eojn.nn.hr>

### Projekte der EBRD und der Weltbank

Auch diese Aufträge sind aufgrund von Kofinanzierungen durch kroatische Auftraggeber meistens auf dem offiziellen kroatischen Ausschreibungsportal veröffentlicht. Es ist aber schneller und einfacher, direkt über die Webseiten dieser Entwicklungsbanken zu den Ausschreibungen zu gelangen:

[Ausschreibungen der Weltbank für Kroatien](#) (*Ergebnisse nach Land filtern!*)

[Ausschreibungen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung](#) (*nach Land suchen!*)

### Update Ausschreibungen/Förderungen/Aufträge Kroatien

Die monatliche Publikation **Update Ausschreibungen/Förderungen/Aufträge Kroatien** des AußenwirtschaftsCenters Zagreb enthält Informationen zu laufenden öffentlichen Ausschreibungen, zu Ausschreibungen die im Laufe des Jahres erwartet werden, Berichte über angekündigte Infrastrukturprojekte und Informationen zu laufenden Fördercalls für EU-Finanzierungen. Detailinformationen zu dieser Publikation stellt das [AußenwirtschaftsCenter Zagreb](#) gerne zur Verfügung.

## 14. Kritische Erfolgsfaktoren

Für österreichische Unternehmen ergeben sich Geschäftschancen für eine Teilnahme an Verkehrsinfrastrukturprojekten in Form eines Konsortiums in vielen Bereichen, wie z.B. Planungsleistungen, Beratungsleistungen/Projektmanagement/Bauüberwachung, Bauleistungen, Equipment Zulieferungen, uvm.

Sowohl bei Ausschreibungen als auch für Zulieferinteressenten ist es empfehlenswert, mit einem guten lokalen Partner in Kroatien zusammenarbeiten, oder durch eigene Niederlassung oder zumindest einen kroatisch-sprachigen Mitarbeiter, der den Markt gut kennt, vertreten zu sein. Die ernsthafte Marktbearbeitung kann nur vor Ort erfolgen, da sich viele Geschäftsmöglichkeiten über persönliche Kontakte und Netzwerke erschließen. Es gibt ausreichend lokale Handelsfirmen, aber auch Vertretungen internationaler Unternehmen, die über einen guten Überblick und Marktkenntnisse verfügen.

Weitere Informationen über kroatische Baufirmen, Bieter für die Bauaufträge/Bauaufsicht stellt das [AußenwirtschaftsCenter Zagreb](#) gerne zur Verfügung.

**TIPP:** Das AußenwirtschaftsCenter Zagreb unterstützt Sie gerne auf der Geschäftspartner- und Kundensuche in Kroatien, z.B. im Rahmen einer umfassenden Projektbetreuung, die z.B. folgende Schritte enthalten kann:

- Marktrecherche gemäß Ihren Wünschen und Anforderungen
- Vorselektion potentieller Geschäftspartner/Kunden
- Firmenvorstellung bei potentiellen Geschäftspartnern/Kunden
- Telefonische Kontaktherstellung
- Organisation von Terminen und Ihrer Geschäftsreise
- Allfällige Begleitung

Nähere Informationen zum Service- und Leistungsangebot der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA finden Sie im Internet unter <http://wko.at/aussenwirtschaft/services>.

### Internationalisierungsoffensive go-international

Wer Kräfte bündelt, erreicht mehr und kommt schneller ans Ziel. Wer sich im Auslandsgeschäft viel vornimmt, nützt daher am besten die „All-inclusive-Angebote“ von mehr als [160 Branchenfokusprogrammen](#).

Zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Markt und oft regional gebündelt unterstützt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in 45 Schlüsselbranchen den Markteintritt oder die Expansion österreichischer Exporteurinnen und Exporteure und Investorinnen und Investoren mit maßgeschneiderten Leistungspaketen:

Von Fachleuten vor Ort erstellte Studien versorgen Unternehmen mit wertvollem Markt- und Branchenwissen. Expertenforen informieren über Geschäftschancen und Rahmenbedingungen. Auslandsveranstaltungen mit starkem B2B-Fokus unterstützen bei der Geschäftsanbahnung im Zielmarkt. Branchen-Managerinnen und -Manager betreuen Firmen in Österreich, und Expertinnen und Experten in den AußenwirtschaftsCentern unterstützen vor Ort.

## 15. Geeignete Vertriebskanäle

Internationale Fachmessen wie z.B. **InnoTrans** in Berlin oder **TRAKO** in Gdansk bieten gute Plattformen zur Knüpfung von Kontakten und Geschäftsbeziehungen mit kroatischen Vertriebspartnern und Kunden im Verkehrsinfrastrukturbereich.

Die Wirtschaftskammer Österreich, Aussenwirtschaft Austria/AUSSENWIRTSCHAFT Mobility organisiert Gruppenstände an wichtigsten internationalen Fachmessen weltweit. Mehr dazu erfahren Sie **HIER**

In Kroatien organisiert das AußenwirtschaftsCenter Zagreb regelmäßig österreichische Wirtschaftsmissionen, Konferenzen und weitere [Veranstaltungen](#) zum Thema Infrastrukturprojekte in Kroatien. Diese Veranstaltungen bieten österreichischen Unternehmen die Möglichkeit ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und Direktkontakte mit kroatischen Geschäftspartnern zu knüpfen.

Weiters unterstützt das AußenwirtschaftsCenter Zagreb österreichische Unternehmen bei Terminvereinbarungen bei kroatischen Ministerien und Unternehmen aus dem Infrastrukturbereich.

## 16. Weiterführende Informationen, Kontakte und Internetlinks

### **Kroatisches Ministerium für Seewesen, Verkehr und Infrastruktur:**

Ministarstvo mora, prometa i infrastrukture

Prisavlje 14

HR-10000 Zagreb

T +385 1 6169111

E [ksenija.bertic@mmpi.hr](mailto:ksenija.bertic@mmpi.hr)

W <http://www.mmpi.hr>

### **Betreiber der Eisenbahninfrastruktur:**

HZ Infrastruktura d.o.o.

Antuna Mihanovica 12

HR-10000 Zagreb

T +385 1 4534368

E [sanja.vucic@hzinfra.hr](mailto:sanja.vucic@hzinfra.hr), [fondovi.eu@hzinfra.hr](mailto:fondovi.eu@hzinfra.hr)

W [www.hzinfra.hr](http://www.hzinfra.hr)

Leiterin der Abteilung für EU-Projekte: Fr. Sanja Vucic (Englisch)

**Web-Seite der kroatischen Eisenbahnen** für vorherige Beratung mit der breiten Öffentlichkeit betreffend großen HZ-Projekten, <http://www.hzinfra.hr/?cat=160>

### **Kroatische Straßen Betreibergesellschaft:**

Hrvatske ceste d.o.o.  
 Voncinina 3  
 T +385 1 4722555  
 E [javnost@hrvatske-ceste.hr](mailto:javnost@hrvatske-ceste.hr)  
 W <http://www.hrvatske-ceste.hr>

### Kroatische Autobahn-Betreibergesellschaften:

Hrvatske autoceste d.o.o. (HAC)  
 Sirolina 14  
 HR-10000 Zagreb  
 T +385 1 4694444  
 E [info@hac.hr](mailto:info@hac.hr)  
 W <http://www.hac.hr>

Autocesta Zagreb-Macelj d.o.o.  
 Garicgadska 18  
 HR-10000 Zagreb  
 T +385 1 3689600  
 E [office@azm.hr](mailto:office@azm.hr)  
 W <http://www.azm.hr>

Autocesta Zagreb – Rijeka d.d.  
 Sirolina 4  
 HR-10000 Zagreb  
 T +385 1 6515100  
 E [ured.uprave@arz.hr](mailto:ured.uprave@arz.hr)  
 W <http://www.arz.hr>

BINA-ISTRA d.d.  
 Zrinscak 57  
 HR-52001 Pazin  
 T +385 52 601100  
 E [bina-istra1@pu.t-com.hr](mailto:bina-istra1@pu.t-com.hr)  
 W <http://www.bina-istra.hr>

### Kroatische Seehäfen:

Lucka uprava Dubrovnik  
 Obala pape Ivana Pavla II, 1  
 HR- 20000 Dubrovnik  
 T +385 20 418551  
 E [padubrovnik@portdubrovnik.hr](mailto:padubrovnik@portdubrovnik.hr)  
 W <http://www.portdubrovnik.hr>

Lucka uprava Ploče  
 Trg kralja Tomislava 21  
 HR-20340 Ploče  
 T +385 20 570271  
 E [ppa@ppa.hr](mailto:ppa@ppa.hr)  
 W <http://www.ppa.hr>

Lucka uprava Split  
 Gat Sv. Duje 1  
 HR-21000 Split  
 T +385 21 390222  
 E [lucka-uprava-split@st.t-com.hr](mailto:lucka-uprava-split@st.t-com.hr)  
 W <http://www.portsplit.com>

Lucka uprava Rijeka  
 Riva 1  
 HR-51000 Rijeka  
 T +385 51 351177  
 E [Rijeka.gateway@portauthority.hr](mailto:Rijeka.gateway@portauthority.hr)  
 W <http://www.portauthority.hr>

Lucka uprava Zadar  
 Luburnska obala 6/1  
 HR-23000 Zadar  
 T +385 23 201201  
 E [lucka-uprava-zadar@zd.t-com.hr](mailto:lucka-uprava-zadar@zd.t-com.hr)  
 W <http://www.port-authority-zadar.hr>

### Veranstaltungen

Fachkongress der kroatischen Vereinigung für Straße und Schiene VIA VITA | <http://hdc-via-vita.hr/dogadaji>

### Fachzeitschriften

- ŽELJEZNICE 21 (Fachzeitschrift des kroatischen Verbandes der Eisenbahningenieure | [www.hdzi.hr](http://www.hdzi.hr))
- GRAĐEVINAR (Fachzeitschrift des kroatischen Verbandes der Bauingenieure | [www.casopis-gradjevinar.hr](http://www.casopis-gradjevinar.hr))
- PROGRADNJA (Fachzeitschrift Bauwesen) | [www.progradnja.hr](http://www.progradnja.hr)

## Publikationen

- **Sektorske analize – Građevinarstvo i nekretnine 2022** – Tourismussektor-Analyse des Zagreber Wirtschaftsinstituts (Sprache: Kroatisch)
- **Željezničar** – Publikation des Eisenbahnbetreibers HŽ-Infrastruktura d.o.o.

## Offizielle Stellen

- Wirtschaftsministerium der Republik Kroatien | [www.mingo.hr](http://www.mingo.hr)
- Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur der Republik Kroatien | [www.mppi.hr](http://www.mppi.hr)
- Kroatische Wirtschaftskammer – Sektor für Bauwesen | [Hrvatska gospodarska komora \(hgk.hr\)](http://Hrvatska.gospodarska.komora.hr)
- Kroatisches Statistikamt | [www.dzs.hr](http://www.dzs.hr)

## Verbände

- Fachverband der Bahnbauingenieure | [www.hdzi.hr](http://www.hdzi.hr)
- Fachverband der Bauingenieure der Stadt Zagreb | [www.dgiz.hr](http://www.dgiz.hr)
- Bauingenieurekammer | [www.hkig.hr](http://www.hkig.hr)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB

T +385 1 4881 900

E [zagreb@wko.at](mailto:zagreb@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/hr](http://wko.at/aussenwirtschaft/hr)

